



Landkreis

Greiz

Beteiligungsbericht 2018

des Landkreises Greiz

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1.</u>	<u>EINLEITUNG</u>	<u>3</u>
<u>2.</u>	<u>ÜBERBLICK ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES GREIZ</u>	<u>4</u>
2.1	RECHTSFORMEN	4
2.2	BETEILIGUNGSÜBERSICHT IM GESCHÄFTSJAHR 2018	5
2.3	GRUNDLEGENDE DATEN 2018	6
2.4	ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHEN KENNZAHLEN DER UNTERNEHMEN DES LANDKREISES GREIZ 2018	7
<u>3.</u>	<u>AUSFÜHRUNGEN ZU DEN EINZELNEN UNTERNEHMEN</u>	<u>8</u>
3.1	KRANKENHÄUSER DES LANDKREISES GREIZ	8
3.1.1	KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH (KKH GREIZ GMBH)	8
3.1.1.1	KREISKRANKENHAUS SCHLEIZ GMBH	16
3.1.1.2	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM DER KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH – POLIKLINIK GREIZ GMBH	22
3.1.2	KREISKRANKENHAUS RONNEBURG - FACHKLINIK FÜR GERIATRIE GMBH	28
3.1.2.1	PFLEGEHEIM RONNEBURG GMBH	34
3.2	VERKEHRS- UND SERVICE-UNTERNEHMEN	39
3.2.1	PERSONEN- UND REISEVERKEHRS GMBH GREIZ (PRG)	39
3.2.2	REGIONALVERKEHR GERA/LAND GMBH (RVG)	46
3.2.3	GRZ SERVICE UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH	52
3.2.4	DSV DASEINSVORSORGE GREIZ GMBH	58
3.3	SONSTIGE UNTERNEHMEN	63
3.3.1	„UMWELT“ ENTSORGUNGS- UND STRAßENSERVICE GMBH	63
3.3.2	KREISSTRAßENMEISTEREI DES LANDKREISES GREIZ (KSM)	69
<u>4.</u>	<u>SCHLUSSBEMERKUNGEN</u>	<u>74</u>

1. Einleitung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die kreiseigenen Unternehmen zu geben. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben, damit die Entwicklung der Unternehmen kontinuierlich verfolgt werden kann.

In dem Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist, vorgestellt, ihre spezifischen Leistungen beschrieben und wichtige ökonomische Daten präsentiert. Ausgehend von den kommunalen Aufgaben bzw. Zielsetzungen wird über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation informiert.

Der Beteiligungsbericht bezieht sich grundsätzlich auf das Jahr 2018. Zu ausgewählten Zahlen und Kennziffern erfolgt ein Vergleich mit den Jahren 2017 und 2016.

Die Gesellschaften und die Eigenbetriebe erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“). Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In den vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlagevermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie zum Beispiel Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z.B. eingebrachtes Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter oder der Jahresgewinn oder –verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z.B. Prozesskosten, Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem eigentlichen Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder aus Lieferung und Leistung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögensnachweis – besonders der Schuldennachweis – im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt – dar. Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis, während das außerordentliche Ergebnis den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen darstellt. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i.d.R. ungewöhnlich hoch sind, wie z.B. Schadensfälle durch Hochwasser, Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder –fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Greiz

2.1 Rechtsformen

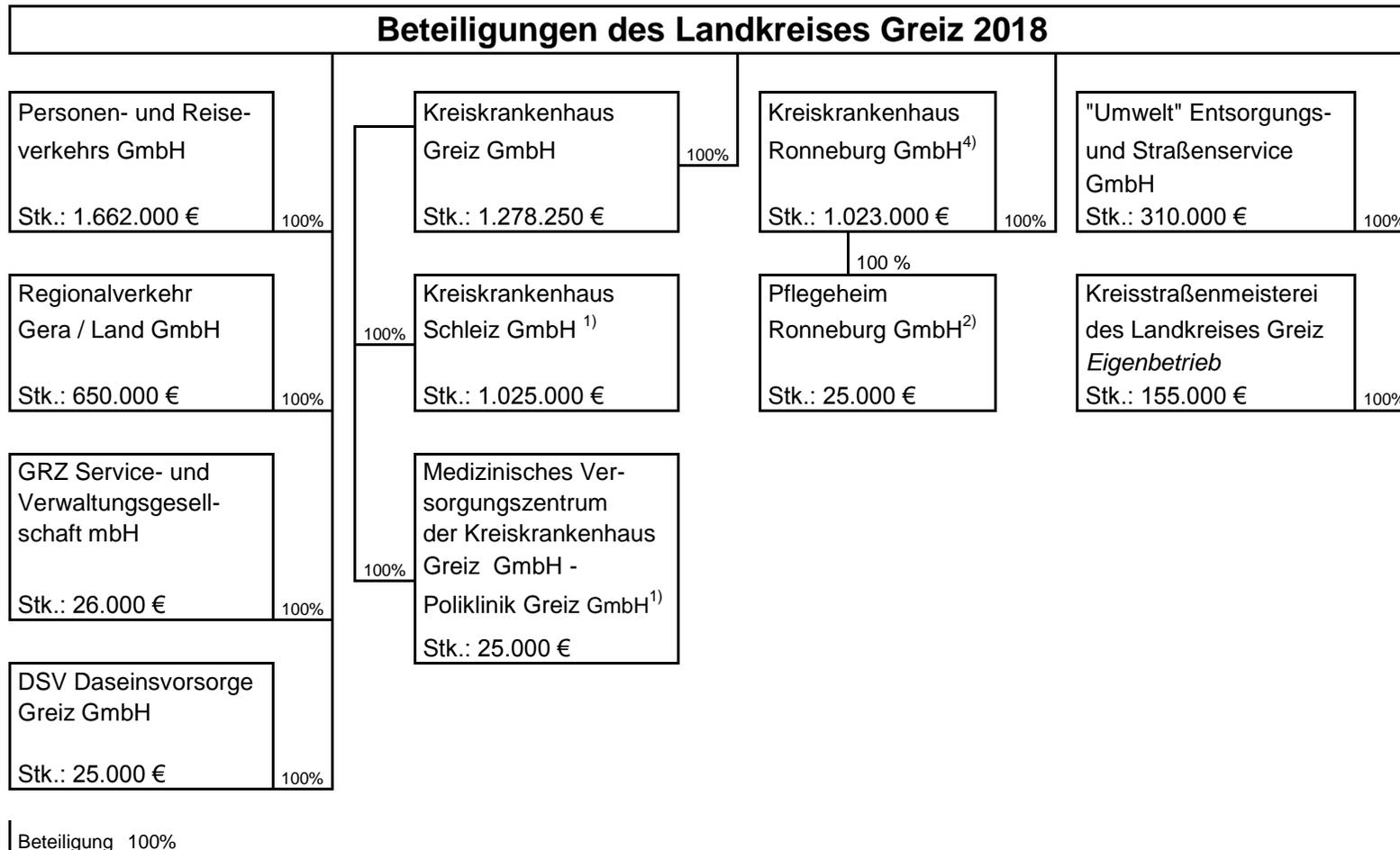
Die hoheitlichen bzw. wirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Greiz werden in folgenden Rechtsformen durchgeführt:

1. juristische Person des Privatrechts (GmbH)
2. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb)

Die GmbH ist immer organisatorisch, wirtschaftlich und rechtlich selbständig. Die Haftung beschränkt sich gemäß § 13 (2) GmbHG auf das Vermögen der Gesellschaft (entspricht § 73 (1) Nr. 3 ThürKO). Ihre Organe sind der oder die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Die Aufgaben und Kompetenzen der Organe sind im HGB, GmbHG, AktG und den Gesellschaftsverträgen geregelt. Die GmbH wird durch den oder die Geschäftsführer gerichtlich und außergerichtlich vertreten (§ 35 GmbHG).

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch selbständig. Die zuständigen Organe sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Kreistag und der Landrat. Die Zuständigkeit der einzelnen Organe bestimmt sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung.

2.2 Beteiligungsübersicht im Geschäftsjahr 2018



1) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH

2) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH

4) Die exakte Firmenbezeichnung lautet: Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Stk. = Stammkapital

% - Angabe = Beteiligung am Stammkapital

2.3 Grundlegende Daten 2018

	Bezeichnung	Gründung/Beurkundung	Handelsregister B Amtsgericht Jena	Stammkapital EUR	Geschäftsführer
1.	Kreiskrankenhaus Greiz GmbH	09.06.1993	205474	1.278.250	Frau Uta Lorenz bis zum 29.08.2018 Herr Dr. Peter Gottschalk ab dem 18.10.2018 Herr Prof. Dr. Georg Hunger vom 18.10.2018 bis zum 07.11.2018
2.	Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH	11.06.2004 ¹ 10.12.2004 ²	210297	1.025.000	Frau Uta Lorenz bis zum 29.08.2018 Herr Dr. Peter Gottschalk ab dem 18.10.2018 Herr Prof. Dr. Georg Hunger vom 18.10.2018 bis zum 07.11.2018
3.	MVZ Greiz, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH ³	08.05.2007	501557	25.000	Frau Uta Lorenz bis zum 29.08.2018 Herr Dr. Peter Gottschalk ab dem 18.10.2018 Herr Prof. Dr. Georg Hunger vom 18.10.2018 bis zum 07.11.2018
4.	Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH	01.01.1997 ⁴ 15.07.1997 ⁵	206981	1.023.000	Herr Clemens Schmitz
5.	Pflegeheim Ronneburg GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Ronneburg GmbH	12.01.2000	208234	25.000	Herr Clemens Schmitz
6.	Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)	23.01.1991	201511	1.662.000	Herr Dr. Stefan Meißner
7.	Regionalverkehr Gera / Land GmbH (RVG)	23.11.1992	202722	650.000	Frau Angela Rose bis zum 31.08.2018 Herr Dr. Stefan Meißner ab dem 01.09.2018
8.	"Umwelt" Entsorgungs- und Straßenservice GmbH	03.07.1990	200743	310.000	Herr Jochen Eidner
9.	Kreisstraßenmeisterei (Eigenbetrieb)			155.000	Werkleiter Torsten Wagner bis zum 30.09.218 Werkleiter Torsten Bernstein ab dem 01.10.2018
10.	GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH	28.01.2003	209759	26.000	Herr Dr. Stefan Meißner
11.	DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH	01.01.2016 ⁴ 23.08.2016 ⁶	512748	25.000	Frau Angela Rose bis zum 31.08.2018 Herr Dr. Stefan Meißner ab dem 01.09.2018

¹ Notarielle Beurkundung

² Handelsregistereintragung

³ Genaue Bezeichnung – Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH

⁴ Tag der Gründung

⁵ Notarielle Beurkundung rückwirkend zum 01.01.1997

⁶ Notarielle Beurkundung rückwirkend zum 01.01.2016

2.4 Zusammenfassung wesentlichen Kennzahlen der Unternehmen des Landkreises Greiz 2018

Kennzahlen	PRG	RVG	GRZ Service	DSV	KKH Greiz	KKH Schleiz	MVZ Greiz	KKH Ronne- burg	Pflege- heim Ronne- burg	Umwelt GmbH	Eigen- betrieb Kreis- straßen- meisterei
Unternehmen											
<i><u>G & V - Daten</u></i>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	5.616	4.939	509	293	47.706	14.826	3.512	11.407	2.373	5.154	1.781
Personalaufwand	3.237	2.560	432	128	33.249	9.946	3.162	7.337	1.467	2.355	958
Materialaufwand	1.210	1.468	0	222	11.998	3.318	628	1.572	620	485	330
<i><u>Bilanz</u></i>											
Anlagevermögen	2.855	2.170	24	0	42.507	14.747	1.029	10.348	1.855	1.768	1.380
bilanziertes Eigenkapital	982	919	87	25	4.560	1.299	897	16.198	1.613	2.658	1.734
Verbindlichkeiten	2.000	1.733	42	5	7.890	2.390	550	618	78	643	77
Bilanzsumme	3.818	3.034	155	64	51.805	19.510	1.607	21.895	3.312	3.522	1.877
<i><u>Sonstige</u></i>											
Bilanzielle EK-quote (%) (EK ohne Sonderposten)	26	30	56	39	9	7	56	74	49	75	93
Beschäftigte (Durchschnitt)	83	64	11	4	607	252	57	156	54	66	20

3. Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen

3.1 Krankenhäuser des Landkreises Greiz

3.1.1 Kreiskrankenhaus Greiz GmbH (KKH Greiz GmbH)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Greiz GmbH	Telefon:	03661-462110
Wichmannstraße 12	Telefax:	03661-462112
07973 Greiz	E-Mail:	info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 09. Juni 1993 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 205474) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2010 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 627/2010 des Notariats Peter Orth).
Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515 – 01/94 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2018):

Dr. Gottschalk	Geschäftsführer seit dem 18.10.2018
Nicole Teichmann	Einzelprokura
Dr. med. Peter Gottschalk	Leitender Chefarzt
Nico Reimann	Pflegedienstleiter
	Zentrum für Notfall- u. Intensivmedizin
Maria Machansky	Pflegedienstleiterin zum 01.09.2018

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied
	Herr Udo Brandt	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Werner Preißler	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Thomas Götze	Arbeitnehmersvertreter

Die Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von 4.000,00 € erhalten (Vj.: 1.300,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 1.278.250,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH
 prozentualer Anteil: 100 %
 übernommene Stammeinlage: 1.025.000,00 Euro

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH -
 Poliklinik Greiz GmbH
 Prozentualer Anteil: 100 %
 Übernommene Stammeinlage: 25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt das für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die KKH Greiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet und entspricht lt. Feststellungsbescheid einem Krankenhaus mit (regional) intermediärem Versorgungscharakter.

Insgesamt werden 8 bettenführende Hauptabteilungen und 1 Belegabteilung vorgehalten. Entsprechend der Vorgaben der gesetzlichen Krankenhausplanung standen im Betrachtungszeitraum 2018 für die Versorgung der Patienten folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

Zentrum für Innere Medizin

- . Klinik für Innere Medizin 1
- . Klinik für Innere Medizin 2

Zentrum für Operative Medizin

- . Klinik für Allgemeine, Gefäß- und Viszerale Chirurgie
- . Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- . Urologische Klinik
- . Hals-Nasen-Ohren Klinik (Belegabteilung)

Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe

- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Kreißsaal

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- . Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin

- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
- . Notfallambulanz

Mit einer Gesamtkapazität von durchschnittlich 289 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, dem Ambulanten Operieren und weiteren ambulanten Behandlungsmöglichkeiten erfolgte auf Basis eines soliden und breiten Behandlungsspektrums die Sicherstellung und Gewährleistung als wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung im Landkreis Greiz.

Die KKH Greiz GmbH ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Thüringen und Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena.

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft ist in einem starken Veränderungsprozess. Zunehmend werden Menschen immer älter und gleichzeitig steigen dadurch die Anforderungen an die Versorgung und Pflege im Krankenhaus. Das Geschäftsjahr 2018 war, wie auch die vorangegangenen Jahre, geprägt durch kontinuierlich stattfindende Veränderungen bzw. Neuerungen gesetzlicher Natur im Krankenhaussektor. Die KKH Greiz GmbH stellte sich erneut der Herausforderung, eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung mit gleichzeitig wirtschaftlicher Führung des Geschäftsbetriebes sicherzustellen.

Die Budgetverhandlung für das Geschäftsjahr 2018 fand am 05.11.2018 erfolgreich statt, die Genehmigung erfolgte zum 30.11.2018. Für 2018 wurde mit den Kostenträgern ein Gesamtbudget von 44.672 T€ vereinbart. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 1.468 T€.

Die Gesellschaft konnte 12.027 Bewertungsrelationen im Geschäftsjahr erreichen und lag damit 276 Bewertungsrelationen unter dem Vorjahresniveau. Der Leistungsverlust bezieht sich vor allem auf die Kliniken Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin und Orthopädie und Unfallchirurgie.

Ebenfalls verhandelt und genehmigt wurden das Ausbildungsbudget für 2018 und das Hygieneförderprogramm.

Aus den Ergebnissen der Tarifverhandlungen ergaben sich auch im Jahr 2018 nicht unerhebliche zusätzliche Belastungen für das Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte um 2,4 % (16,3 VK). Der Arbeitsmarkt für Ärzte signalisiert keine absehbare Entspannung. Weiterhin besteht das Risiko Honorarärzte beschäftigen zu müssen. Die Kosten für Personalbeschaffung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 53 T€. Das gleiche trifft auf die Aufwendungen für Honorarärzte zu (+ 23 T€). Der Nachbesetzung freiwerdender ärztlicher Stellen wird weiterhin besondere Bedeutung beigemessen. Dennoch ist die Situation im ärztlichen Bereich langfristig als risikobehaftet und kritisch zu beurteilen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2018 = 51.805 T€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus einer Minderung des Anlagevermögens um 1.847 T€. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Investitionen in Höhe von 1.773 T€, dem stehen Abschreibungen in Höhe von 3.289 T€ entgegen. Das Umlaufvermögen hat sich ebenfalls verringert um 1.329 T€ auf 6.207 T€. Es ist insbesondere durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (3.191 T€) geprägt. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag verringert und beträgt zum 31.12.2018 = 4.560 T€. Das Vermögen der Gesellschaft ist von einer hohen Anlagenquote von 82,1 % geprägt.

Die Gesellschaft hat am 15.05.2018 rückwirkend zum 31.12.2017 einen Forderungsverzicht über 830 T€ gegenüber dem Tochterunternehmen MVZ Greiz zur Bestandssicherung erklärt. Dieser Forderungsverzicht ist auflösend bedingt.

Die Finanzlage:

Die Liquidität war 2018 durch einen durchschnittlichen täglichen Zahlungseingang von 188 T€ geprägt. Daraus ergibt sich bei 22 Arbeitstagen ein monatlicher Zahlungseingang von 4.136 T€. Dem standen geglättete monatliche Ausgaben von 4.209 T€ gegenüber.

Die liquiden Mittel sind stichtagbezogen von 1.806 T€ auf 1.004 T€ gesunken.

Für die Zahlung täglich fälliger Verbindlichkeiten wurden zum 31.12.2018 Euribor-Kredite in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. € in Anspruch genommen.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen haben sich aufgrund von Leistungsrückgängen einzelner Kliniken gegenüber dem Vorjahr um 284 T€ auf 43.960 T€ verringert. Die Leistungsrückgänge werden im Wesentlichen durch den gestiegenen Landesbasisfallwert ausgeglichen. Die Anzahl der stationären Fälle konnte gegenüber dem Vorjahr um 237 Fälle gesteigert werden.

Die weiteren Erlösbestandteile aus Wahlleistungen und ambulanten Leistungen haben sich in Summe leicht erhöht.

Die Entwicklung der Fallzahlen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	ambulante Operationen	Stationäre Fälle	Gesamt
2016	613	13.682	14.295
2017	610	13.140	13.750
2018	690	13.322	14.012

Die durchschnittliche Verweildauer im Unternehmen betrug 5,3 Tage (Vorjahr 5,7).

Zur Bewertung der Ertragslage für das Berichtsjahr werden die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2016	64,8	26,6	0,6
2017	65,3	25,9	- 2,8
2018	69,7	25,2	- 5,3

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.703 T€ auf 33.249 T€ gestiegen. Der Anstieg ergibt sich neben jährlichen Tarifierhöhungen in der Weiterberechnung der Personalkosten, welche ab dem Geschäftsjahr 2018 in den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen werden, sowie gebildeten Rückstellungen mit Einmalcharakter.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 161 T€ auf 11.998 T€. Dieser Rückgang korrespondiert mit der Reduzierung der Bewertungsrelationen im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.255 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 135 T€ verringert.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.539 T€ abgeschlossen.

Qualitätsmanagement

Qualität ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der strategischen Unternehmensentwicklung. Dem Qualitätsmanagement liegt gegenwärtig das Qualitätsmanagementsystem der Joint Commission International (JCI) zugrunde. Seit 2001 ist das Krankenhaus nach diesen international geltenden Standards zertifiziert. Das Zertifikat ist bis November 2019 gültig. Das Krankenhaus erfüllt damit die in der

Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses formulierten grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement. Darüber hinaus bestehen weitere Zertifizierungen für spezifische Leistungen oder Projekte, wie z. B. als Gefäßzentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie oder als Lokales Traumazentrum im TraumaNetzwerk Thüringen.

Die Gesellschaft bereitet sich darauf vor, in 2019 auf das gleichermaßen international akkreditierte Qualitätssystem DIN ISO 2001: 2015 zu wechseln. Gründe hierfür sind bessere Kosteneffizienz bei gleicher Qualität.

Mit der Einführung und Etablierung eines Meldesystems für kritische Ereignisse (CIRS) im Rahmen des Qualitäts- und Risikomanagements leistet das Krankenhaus einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Patienten- und Arbeitssicherheit sowie -zufriedenheit und eine strategische Qualitätssicherung aller Abläufe im Krankenhaus.

Investitionen

Das KKH Greiz tätigte im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von 1.773 T€. Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei auf medizinischer Einrichtung und Ausstattung sowie technischen Anlagen.

Für das Jahr 2018 erhielt die KKH Greiz GmbH Pauschalfördermittel in Höhe von 759 T€. Mit Bescheid vom 18.10.2018 erfolgte die einmalige Bewilligung von zusätzlichen Pauschalfördermitteln in Höhe von 737 T€ für die Anschaffung eines MRT.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im Jahr 2019 sollen die Leistungen der Fachkliniken auf stabilem Niveau gehalten bzw. bei Möglichkeit der Zuführung von entsprechendem fachärztlichem Personal gesteigert werden. Innerhalb der Inneren Medizin soll der Bereich einer Palliativstation etabliert werden. Der Bedarf ist in der Region vorhanden und vom Thüringer Ministerium für Gesundheit im 7. Krankenhausplan auf Nachfrage mit 5 Betten geplant worden.

Durch die stetig älter und multimorbider werdende Bevölkerung, insbesondere durch die Altersstruktur im Landkreis Greiz, ist mit zunehmend steigenden Patientenzahlen zu rechnen. Hier hat das Krankenhaus bereits ein gut differenziertes Spektrum für die Altersmedizin etabliert. Seit der Neubesetzung der Chefarztstelle der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie zum 01. März 2018 beginnt der Aufbau eines Endoprothesenzentrums, das Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaft Stufe II und die Alterschirurgie mit Zertifikat. Seit dem 01.03.2018 dürfen auch wieder Knieendoprothesenleistungen erbracht werden und im letzten Quartal 2018 wurde ein Department für Wirbelsäulenchirurgie etabliert.

Wesentliche Einflüsse erfolgen durch die Gesetzgebung im Gesundheitswesen. Stetig neu festgelegte Qualitätsanforderungen sind durch die Krankenhäuser im Wettbewerb zu erfüllen. Es muss gelingen, bestes medizinisches Fachpersonal unter Einhaltung der Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus zu halten und zu gewinnen. Das ist eine maßgebliche Voraussetzung für die vorgenannten Spektrumserweiterungen. Der Ärztemangel und der Mangel an Pflegepersonal sowie die damit verbundenen steigenden Personalkosten aller Berufsgruppen stellen ein großes Risiko dar.

Aus den Tarifverhandlungen TV-Ärzte und TVöD-VKA der Vorjahre ergab sich in 2018 und ergibt sich voraussichtlich in den Folgejahren eine Nachwirkung zu den Personalkostensteigerungen in Höhe von jeweils ca. 800 T€. Diese Kostensteigerungen sind seit Jahren nicht mehr aus den Erlösen des DRG-Systems vollumfänglich gedeckt und stellen zunehmend ein wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Da mit einer dauerhaften Entspannung auf dem Arbeitsmarkt des ärztlichen Bereichs nicht zu rechnen ist, besteht weiterhin das Risiko, Gastärzte beschäftigen zu müssen, was ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation zur Folge haben kann.

Im Bereich der Investitionstätigkeit zeigt sich das voranschreitende Erfordernis zur Ausstattung mit moderner, kostenträchtiger Medizin- und IT-Technik, das ständige Erfordernis zu Ersatzinvestitionen für Gebäude und Ausstattung durch Verschleiß bei gleichzeitig sinkender Finanzausstattung mit Fördermitteln des Landes. Aus diesem Risiko der Finanzlücke ergibt sich der Zwang, Reserven aus dem laufenden operativen Ergebnis zu rekrutieren und die Investitionen aus Eigenmitteln tätigen zu können.

Die in 2017 transparent gewordene bestandgefährdete wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft MVZ wirkt sich mittelfristig auf die Lage der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH negativ aus. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des MVZ wurde ein Konzept erarbeitet und mit dessen Umsetzung begonnen. Die Sanierung der MVZ GmbH ist zwingend geboten, um entwicklungsbeeinträchtigende Auswirkungen auf die Muttergesellschaft zu minimieren.

Ziel ist es, das KKH Greiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.-31.12.2018 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Greiz GmbH ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	47.304	44.354	42.507	-1.847
Umlaufvermögen	6.420	7.536	6.207	- 1.329
Eigenkapital	8.414	7.099	4.560	-2.539
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	39.187	36.958	35.625	-1.333
Verbindlichkeiten	6.829	8.089	7.890	- 199
Bilanzsumme	56.679	54.906	51.805	- 3.101
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	47.236	46.777	47.706	929
sonstige betriebliche Erträge	987	522	888	366
Personalaufwand	30.795	30.545	33.249	2.704
Materialaufwand	12.644	12.159	11.998	- 161
Abschreibungen	3.331	3.281	3.289	8
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.345	5.390	5.255	- 135
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87	66	47	-19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	265	- 1.315	- 2.539	- 1.224
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	84	80	78	- 2
Beschäftigte Ø	600	611	607	- 4
Verweildauer (Ø Tage)	5,6	5,7	5,3	- 0,4
Fallzahlen (Absolut)	14.295	13.750	14.012	262
Umsatz je Beschäftigten (T€)	80	77	79	2
Personalaufwand je Fall (T€)	2,2	2,3	2,4	0,1
Materialaufwand je Fall (T€)	0,9	0,9	0,9	0,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus Wahlleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte
Veränderung aufgrund Anwendung nach § 277 HGB (BilRUG)

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.1 Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH	Telefon:	03663-4670
Berthold-Schmidt-Straße 7-9	Telefax:	03663-4672464
07907 Schleiz	E-Mail:	info@hospital-schleiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 11. Juni 2004 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 210297) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 23. September 2013.

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 - 001/05 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2018):

Dr. Peter Gottschalk	Geschäftsführer seit dem 18.10.2018
Nicole Teichmann	Einzelprokura

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 keine Bezüge erhalten (Vj.: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 1.025.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt dass für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet.

Mit einer Kapazität von durchschnittlich 120 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, das Ambulante Operieren und weitere zahlreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten bietet das Krankenhaus ein solides, den Anforderungen entsprechendes Leistungsspektrum für die medizinische Versorgung im Landkreis Saale-Orla. Für die Versorgung der Patienten stehen aktuell folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

- . Klinik für Innere Medizin
- . Klinik für Chirurgie
- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 351 T€ ab. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde mit den Kostenträgern ein Gesamtbudget nach § 4 Abs. 2 KHEntgG von 14.450 T€ vereinbart. Die Entgeltvereinbarung für 2018 wurde am 18.10.2018 geschlossen und durch das Landesverwaltungsamt Thüringen mit Datum vom 30.10.2018 beschieden. Im Bereich des Ausbildungsbudgets gemäß § 17 Abs. 3 KHG konnte ein Budget in Höhe von 240 T€ vereinbart werden.

Im Jahr 2018 wurden 5.110 Patienten stationär (Vorjahr - 248) und 640 (Vorjahr - 23) ambulant behandelt. Im Vorjahresvergleich wurden insgesamt 89 Bewertungsrelationen weniger erbracht. Die Verweildauer liegt bei 6,0 Tagen.

Der Arbeitsmarkt für Ärzte signalisiert keine absehbare Entspannung. Das Risiko, Honorarärzte beschäftigen zu müssen, wird dadurch minimiert, dass befristet Arbeitnehmerüberlassungen und befristete Anstellungen stattfinden. Die Aufwendungen für Honorarärzte sind um 235 T€ gestiegen. Die Kosten für Personalbeschaffung sanken im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte um 3,7 %.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2018 = 19.510 T€. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Erhöhung in Höhe von 379 T€ dar. Diese ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang des Anlagevermögens um 431 T€ und die Erhöhung der liquiden Mittel um 927 T€. Abschreibungen in Höhe von 1.031 T€ stehen Investitionen in Höhe von 600 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 806 T€, insbesondere aufgrund der Erhöhung der liquiden Mittel um 927 T€. Dieser Anstieg beruht v.a. auf der Vereinnahmung von zusätzlichen Pauschalfördermitteln in Höhe von 869 T€. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss auf 1.299 T€ erhöht.

Die Finanzlage:

Die Liquidität ist geprägt durch einen durchschnittlichen täglichen Zahlungseingang in Höhe von 61 T€ (Vorjahr: 59 T€). Daraus ergibt sich bei 22 Arbeitstagen ein durchschnittlicher monatlicher Zahlungseingang von 1.345 T€. Dem standen im Jahresverlauf monatliche Auszahlungen für Material, bezogene Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Personalaufwendungen in Höhe von 1.214 T€ gegenüber.

Das Vermögen ist von einer hohen Anlagenquote von 73 % geprägt. Zum 31.12.2018 war wie im Vorjahr keine Kreditaufnahme für die anstehende Jahressonderzahlung notwendig. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Investitionskredite aufgenommen. Der positive Trend der Liquiditätssituation der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH hat sich weiter fortgesetzt.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen liegen um 230 T€ unter dem Vorjahresniveau und betragen 13.803 T€. Hintergründe sind zurückgegangene Fallzahlen im stationären Bereich und eine Abnahme der Bewertungsrelationen bei gleichzeitig erhöhtem Landesbasisfallwert. Weitere Erlösbestandteile liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gestiegen (+ 50 T€). Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 159 T€ gesunken. Grund hierfür ist vor allem der Rückgang der um 3,5 gesunkenen Anzahl der Vollkräfte auf 176,3 Vollkräfte.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 351 T€ abgeschlossen.

Zur Einordnung der Ertragslage sind die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2016	66,7	23,5	- 3,9
2017	67,4	21,6	0,2
2018	66,6	22,4	2,0

Qualitätsmanagement

Das interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Qualitätsmanagement basiert auf den Standards und den Patientensicherheitszielen der Joint Commission International, auf dessen Grundlage eine kontinuierliche Weiterentwicklung erfolgt. Das Haus erfüllt damit die in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses formulierten grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement.

Die Gesellschaft bereitet sich gegenwärtig darauf vor, sich in 2019 vom international akkreditierten Qualitätssystem DIN ISO 2001: 2015 zertifizieren zu lassen.

Weitere Zertifizierungen in spezifischen Fachbereichen bzw. Teilnahme an Projekten dokumentieren die qualitativ hochwertige Leistungserbringung im Krankenhaus. Durch das Qualitätsmanagement wird im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung der strukturierte Dialog hausintern koordiniert. Zudem ist das Krankenhaus Schleiz seit dem 17.12.2014 ein Kooperationskrankenhaus des Thüringer Schlaganfallnetzwerkes. Der jährlich zu erstellende Qualitätsbericht wurde fristgerecht zum 15. November 2018 erstellt und an die Annahmestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung geliefert.

Investitionen

Die KKH Schleiz GmbH tätigte im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von 600 T€ in die medizinische Ausstattung. Die größten Einzelinvestitionen betrafen die Anschaffung eines Dampfsterilisators (167 T€) und die Anschaffung eines IP-Kommunikationssystems (174 T€). Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH erhielt für das Jahr 2018 Pauschalfördermittel in Höhe von 318 T€.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im folgenden Geschäftsjahr 2019 sollen die Leistungen der Fachkliniken auf stabilem Niveau gehalten werden. In Verbindung mit dem Kreiskrankenhaus Greiz soll innerhalb der Inneren Medizin eine Palliativstation etabliert werden. Der Bedarf ist in der Region vorhanden und vom Thüringer Ministerium für Gesundheit im 7. Krankenhausplan auf Nachfrage als Nachtrag mit 5 Betten eingeplant worden. Für das Geschäftsjahr 2019 wird nach aktueller Leistungs-, Erlös- und Kostenentwicklung vor allem aufgrund steigender Personalkosten ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 260 T€ erwartet.

Der Ärztemangel und der drohende Mangel an Pflegepersonal sowie die damit verbundenen steigenden Personalkosten stellen ein großes Risiko dar. Die seit 2008 eingefrorenen Tarife sind inzwischen nicht mehr marktgerecht. Es ist immer schwieriger Mitarbeiter, vor allem jüngeres Personal, zur Stellenbesetzung zu gewinnen. Dies ist eine unternehmerische Herausforderung, und hierdurch werden sich zukünftig wesentliche finanzielle Belastungen ergeben.

Auch im Bereich der Investitionsfähigkeit zeigt sich zunehmend das voranschreitende Erfordernis zur Ausstattung mit kostenträchtiger, moderner Medizin- und IT-Technik sowie das ständige Erfordernis zu Ersatzinvestitionen für Gebäude und Ausstattung durch Verschleiß bei gleichzeitig sinkender Finanzausstattung mit Fördermitteln des Landes. Aus diesem Risiko der Finanzlücke ergibt sich der Zwang, Reserven aus dem laufenden operativen Ergebnis zu rekrutieren und die Investition aus Eigenmitteln tätigen zu können.

Zwischen der Gesellschaft und der KKH Greiz GmbH besteht eine enge Zusammenarbeit, ebenso zum MVZ Greiz GmbH.

Zunehmend werden Menschen immer älter und gleichzeitig steigen dadurch die Anforderungen an die Versorgung im Krankenhaus. Ziel ist es, das KKH Schleiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	15.786	15.179	14.747	- 431
Umlaufvermögen	3.523	3.946	4.752	806
Eigenkapital	914	947	1.299	352
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	14.951	14.412	14.031	- 381
Verbindlichkeiten	1.807	1.764	2.390	626
Bilanzsumme	19.315	19.131	19.510	379
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	15.385	15.008	14.826	- 182
Personalaufwand	10.257	10.105	9.946	- 159
Materialaufwand	3.615	3.241	3.318	77
Abschreibungen	1.023	998	1.031	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	7	13	6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 604	33	351	318
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	82	80	79	- 1
Beschäftigte Ø	251	254	252	- 2
Verweildauer (Ø Tage)	5,8	6,0	6,0	0
Fallzahlen (Absolut) _(Stationär)	5.703	5.358	5.110	- 248
Umsatz je Beschäftigten (T€)	61	59	59	0
Personalaufwand je Fall (T€)	1,8	1,8	2,0	0,2
Materialaufwand je Fall (T€)	0,6	0,6	0,6	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistungen, aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte und Umsatzerlöse nach § 277 HGB

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.2 Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH –

Poliklinik Greiz GmbH

Telefon: 03661-462110

Wichmannstraße 12

Telefax: 03661-462112

07973 Greiz

E-Mail: info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 08. Mai 2007 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 501557) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 01. November 2016 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 722/2016 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240 – 1515.01 – 001/06 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2018):

Dr. Peter Gottschalk
Nicole Teichmann

Geschäftsführer seit dem 17.10.2018
Einzelprokura

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender
weitere Mitglieder

Frau Martina Schweinsburg
Herr Dr. Andreas Hemmann
Herr Heinz Klügel
Herr Jürgen Frantz
Herr Gottfried Wühr
Herr Christiane Taubert

Landrat
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Sachverständiger
Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 keine Bezüge erhalten (Vj.: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 25.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne des SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt dass für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem Gesellschaftsvertrag. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH (im folgenden MVZ Greiz) wurde gegründet, um gemeinsam mit interessierten niedergelassenen Ärzten der Region und interessierten Krankenhausärzten die Möglichkeiten von fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen durch Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen zu erleichtern.

Wartezeiten und Wege für die Patienten sollen sich verkürzen. Mit dieser Gesellschaft soll vor allem die ambulante Versorgung im Landkreis in der Zukunft unterstützt und verbessert werden. Wichtige Aspekte sind des Weiteren positive Auswirkungen auf die Auslastung des Krankenhauses am Standort Greiz sowie die optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Technik.

Das MVZ Greiz wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das MVZ Greiz umfasst per 31.12.2018 die folgenden Fachbereiche:

- Chirurgie
- Neurologie
- Kardiologie
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Urologie
- Radiologie
- Psychiatrie
- Internistik

Das MVZ war mit Stand 31.12.2018 in 4 MVZ-Standorte gegliedert. Insgesamt werden 18 Arztstellen an den Standorten Greiz, Schleiz und Weida vorgehalten.

In 2018 konnten alle Stellen mit Ärzten in der Nachfolge besetzt werden. Die Personalbesetzung konnte als stabil eingeschätzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund von Neubesetzungen sowie der zeitlich verzögerten Nachbesetzung frei gewordener Sitze ein Leistungsrückgang in Höhe von 1.221 Fällen.

Jahr	Fallzahlen
2014	27.467
2015	35.253
2016	52.625
2017	57.599
2018	56.378

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 288 T€ auf 1.607 T€ verringert. Hauptgrund dafür ist der Rückgang des Anlagevermögens um 49 T€ auf 1.029 T€. Den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 146 T€ standen Investitionen in Höhe von 101 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 236 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 576 T€. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus verringerten Forderungen an die Kassenärztliche Vereinigung Thüringens sowie verringerten Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 31 T€ erhöht auf 897 T€.

Die Finanzlage:

Die Liquidität ist geprägt durch die monatlichen Abschlagszahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen sowie die mit zeitlichem Versatz erfolgten Restzahlungen. Im gesamten Berichtsjahr war ausreichend Liquidität gegeben. Das MVZ hat bei Bankinstituten keine Kredite für Betriebsmittel oder Investitionen aufgenommen. Dagegen hat die Muttergesellschaft Kreiskrankenhaus Greiz GmbH zum Bilanzstichtag 31.12.2018 Konzerndarlehen i.H.v. insgesamt 235 T€ ausgereicht, um die laufende Liquidität sicherzustellen und Praxiskäufe zu finanzieren.

Die Ertragslage:

Im Berichtsjahr 2018 wurden im MVZ Greiz 56.378 Patienten behandelt. Das sind 1.221 weniger als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 5 T€ gesunken. Die weiteren Erlöbestandteile liegen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen betragen 3.162 T€ und liegen um 141 T€ unter dem Vorjahreswerten. Seit dem Geschäftsjahr 2017 erfolgt die Weiterberechnung der Lohnkosten für die medizinisch-technischen Angestellten. Die von der Muttergesellschaft und der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH bezogenen Personalkosten wurden dem MVZ in 2018 mit 878 T€ weiterberechnet.

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH hat am 15.05.2018 rückwirkend zum 31.12.2017 sowie am 05.04.2019 rückwirkend zum 31.12.2018 jeweils einen bedingten Forderungsverzicht gegenüber dem MVZ Greiz erklärt. Im Geschäftsjahr 2018 beträgt die Höhe des Forderungsverzichts 700 T€. Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH hat ebenfalls am 15.05.2018 rückwirkend zum 31.12.2017 einen bedingten Forderungsverzicht über 122 T€ erklärt. Das MVZ schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 31 T€ ab.

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert um 151 T€ auf 628 T€, welche im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen darstellen.

Zur besseren Veranschaulichung der Ertragslage sind die letzten 3 Jahre in der Tabelle dargestellt:

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2016	52,2	21,6	15,6
2017	92,6	21,9	0,7
2018	90,0	17,9	0,9

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im Geschäftsjahr 2019 steht im Vordergrund die Nachbesetzung gegenwärtig freier Praxissitze. Medizinische Versorgungszentren sind als Leistungserbringer in der vertragsärztlichen Versorgung inzwischen etabliert und haben sich als ein wichtiges Bindeglied bei der Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung erwiesen. Chancen werden vor allem in der demografischen Entwicklung der Bevölkerung gesehen.

Risiken werden im Wesentlichen durch die Gesundheits- und Tarifpolitik bestimmt. Neue Gesetzesbestimmungen und vakante Sachverhalte führen zu einer verminderten Planungssicherheit. Bei nicht genügender Refinanzierung der Leistungen ergeben sich direkte Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ein weiteres wesentliches Risiko ist der derzeitige Ärztemangel.

Die in 2017 erstmalige Weiterberechnung der Kosten für Personalgestaltung durch die Krankenhäuser Greiz und Schleiz hat für das MVZ zu einer bestandsgefährdenden Situation geführt. Nur durch die bedingten rückwirkenden Forderungsverzichte wurde der Bestand der Gesellschaft gesichert.

Die Entwicklung der Vergütungen nach TVöD und TV-Ärzte tragen insofern zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft bei, wenn die Leistungen nicht adäquat gesteigert und gleichzeitig Kosten gesenkt werden können. Die Sicherung der laufenden Liquidität bedarf der intensiven Überwachung durch die Geschäftsführung.

Wesentliche Einflüsse für die zukünftige Entwicklung ergeben sich zudem aus der Gesetzgebung im Gesundheitswesen sowie der aktuellen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts. Die sichere und dauerhafte Übernahme von Vertragsarztsitzen bedarf zukünftig einer längerfristigen Planung.

Das Ziel besteht weiterhin darin, das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH - als kompetenten Dienstleister auf dem ambulanten Gesundheitsmarkt der Region und strategisch am Markt zu etablieren.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweist der Wirtschaftsprüfer auf die Ausführungen in Anhang und Lagebericht. Demnach wurde der Fortbestand der Gesellschaft durch den bedingten Forderungsverzicht der verbundenen Unternehmen abgesichert. Die Gesellschaft wird, sofern nicht kurzfristig Sanierungsmaßnahmen greifen, auf weitere bestandssichernde Liquiditätshilfen angewiesen sein.

Ausgewählte Kennziffern der MVZ Greiz GmbH¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.233	1.078	1.029	- 49
Umlaufvermögen	760	812	576	- 236
Eigenkapital	840	865	897	32
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	1.078	908	550	- 358
Bilanzsumme	2.008	1.895	1.607	- 288
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	3.208	3.566	3.512	- 54
Personalaufwand	1.695	3.302	3.162	- 141
Materialaufwand	700	779	628	- 151
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	475	26	31	5
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	42	46	56	10
Beschäftigte (ärztlicher Dienst) Ø	16	19	18	- 1

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Kassenärztlichen Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte und Umsatzerlöse nach BilRUG

3.1.2 Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Rudolf-Breitscheid-Platz 1	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	post@Krankenhaus-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 1997 rückwirkend zum 01. Juli 1997 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 206981) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18. Juli 2017 (Urkundenrolle Nr. 506/2017 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240.1 – 1515 – 001/17 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2018):

Dipl.-Kfm. Clemens Schmitz	Geschäftsführer
Dr. med. Ralf Oswald	Leitender Chefarzt
Dipl.-Pflegerin Steffi Vogel	Leiterin des Pflegedienstes

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Herr Stephan Marek	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von 967,60 € erhalten (Vj.: 1.226,20 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 1.023.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Pflegeheim Ronneburg GmbH	
prozentualer Anteil:	100 %
übernommene Stammeinlage:	25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme:	Aus der Gewinnrücklage des Geschäftsjahres 2017 wurde zahlungswirksam im Geschäftsjahr 2018 ein Betrag von 1.500.000,00 Euro unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung steuerbegünstigter Zwecke an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet.
Art des Zuschusses:	keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründet das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer stationären geriatrischen Rehabilitation. Zur Erfüllung des Satzungszweckes ist die Gesellschaft berechtigt, eine Rehabilitationsklinik in Form einer Tochtergesellschaft zu errichten und zu betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag.

Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH – Form geführt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Kurzzeitpflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründete das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 67 AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit. Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH wurde im Geschäftsjahr mit einer Kapazität von durchschnittlich 114 aufgestellten Betten in der Fachrichtung Geriatrie betrieben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Krankenhaus Ronneburg konnte seine Position als regionales, fachversorgendes Krankenhaus für Geriatrie im Berichtszeitraum halten. Die geschaffenen Leistungsstrukturen, aufbauend auf einem qualifizierten Mitarbeiterstamm sowie modernen, medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Ausstattungen gewährleisteten den wirtschaftlichen Betrieb des Krankenhauses bei hoher Versorgungsqualität der Patienten.

Der Erhalt der Position im Krankenhausmarkt erfolgte unter dem Kostendruck aus den Tarifsteigerungen, Personalzuwachs, Zahlungsausfällen durch Krankenkassen und der steten Erhöhung der Sachkosten. Demgegenüber stiegen die Erlösbudgets mit moderaten Steigerungsraten. Zudem besteht Konkurrenzdruck zwischen den Krankenhäusern um Marktanteile der Krankenhausversorgung in der Fachrichtung Geriatrie. In diesem Umfeld muss sich die Spezialisierung des Krankenhauses auf die klinische Geriatrie weiter bewähren.

Im Bereich der stationären Geriatrie wurde die vereinbarte Fallzahl für das Geschäftsjahr 2018 minimal unterboten (Jahresfälle Ist: 1.741). Die Erlöse, die nach dem pauschalisierten Entgeltsystem (DRG) vereinnahmt wurden, belaufen sich auf 10.644 T€ (Vorjahr: 10.602 T€). In der Tagesklinik wurde die verhandelte Leistung nicht erreicht. Der Grund liegt an den weniger eingewiesenen Patienten und der daraus resultierenden Senkung der Berechnungstage. Die Auslastung der stationären Geriatrie – bezogen auf durchschnittlich 114 aufgestellte Betten – beträgt 81 %.

Die Personalkosten stiegen aufgrund der Tarifentwicklung im TVöD und des TV-Ärzte, dem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund, um ca. 3 %. Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 VK auf 135,9 VK gestiegen. Die Sachkosten haben sich durch die Sparsamkeit der Mitarbeiter und effiziente Beschaffung im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 34 T€ erhöht.

Das Ziel der Personalführung, insbesondere bei der Patientenversorgung die Mitarbeiter hinsichtlich Ausbildung und Anzahl in ausreichendem Maße vorzuhalten, wurde erreicht. Jedoch wird es immer schwieriger, geeignetes Personal dauerhaft an das Haus zu binden.

Das Krankenhaus ist eines der letzten Vollmitglieder im Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV). Die tarifvertraglichen Vereinbarungen werden für alle tariflichen Mitarbeiter ohne Abstriche angewendet.

Die Vermögenslage:

Zum 31.12.2018 hat sich das Anlagevermögen um 255 T€ erhöht auf 10.348 T€ und ist in Höhe von 3.685 T€ mit Fördermitteln finanziert. Im Geschäftsjahr erhöhte sich das Anlagevermögen aufgrund von Zugängen, die die planmäßigen Abschreibungen um 255 T€ übersteigen. Im Wesentlichen tragen dazu die Investitionen in den Ersatzneubau i.H.v. 1.089 T€ bei.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 594 T€ vermindert, was überwiegend auf die Verminderung des Umlaufvermögens zurückzuführen ist. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 476 T€ verringert.

Die Finanzlage:

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr durchgängig gesichert. Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 618 T€ handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Vermögenswerte gegenüber, so dass die Liquidität sichergestellt ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Die Fallzahl zum Vorjahr konnte auf gleichem Niveau gehalten werden.

Jahr	Vollstationäre Pflege	Tagesklinik	Gesamt
2016	1.741	34	1.775
2017	1.717	40	1.757
2018	1.741	51	1.792

Die durchschnittliche Verweildauer im vollstationären Bereich betrug 19,3 Tage und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (19,9).

Gegenüber dem Vorjahr konnten die betrieblichen Erträge von 10.941 T€ um 4,9% auf 11.480 T€ gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf den Anstieg des Landesbasisfallwertes um 101,33 € zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.157 T€ abgeschlossen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung im Jahr 2019 werden durch die Regelungen des GKV-Finanzierungsgesetzes beeinflusst. Auswirkungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entstehen mit dem 8. Thüringer Krankenhausplan.

Durch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System sind die finanziellen Auswirkungen auf die Entwicklung der Erlöse in den Jahren 2020 ff. derzeit nicht einzuschätzen.

Die Höhe der Fallzahlen wird einerseits unter den Bedingungen der DRG als relativ stabil angesehen, da im Abrechnungssystem ein wirtschaftlicher Druck zu niedrigen Verweildauern besteht und die einweisenden Krankenhäuser eher mehr Patienten höheren Alters einweisen. Andererseits besteht weiterhin das Risiko, dass verlegende

Krankenhäuser der Umgebung die Behandlung geriatrischer Patienten in Zukunft selbst durchführen wollen. Dieser Vorgehensweise steht dem Thüringer Krankenhausplan entgegen.

Aber der Wettbewerb um die geriatrischen Patienten verschärft sich und insbesondere die Nachbar-Krankenhäuser verfolgen weiterhin das Ziel, eigenständig das Gebiet zu besetzen.

Der Arbeitsmarkt für Ärzte ist nach wie vor angespannt, dennoch sind alle Stellen besetzt. Es werden große Anstrengungen unternommen um Ärzte/Innen im Krankenhaus Ronneburg zu halten und ggf. neue hinzuzugewinnen.

Die Budgetverhandlungen für 2019 wurden im Juli 2019 geführt. Ausgangsforderungen sind in etwa gleiche Leistungen wie 2018. Derzeit wird von leicht steigenden Bewertungsrelationen bei gleichbleibender Fallzahl ausgegangen.

Um das medizinische Angebot im Bereich der Geriatrie zu erweitern, steht das Krankenhaus im Dialog mit den Krankenkassen zwecks Aufbau einer stationären geriatrischen Rehabilitation (Reha-Klinik). Das dazugehörige medizinische Konzept liegt den Krankenkassen zur Prüfung vor.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden aufgrund von vermehrten Prüfungen, insbesondere MDK-Prüfungen, sowie Aufbau der personellen Strukturen bei gleichzeitiger Erhöhung der Personalkosten Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Gleichzeitig steigen die Personal- und Sachkosten. Dementsprechend wird ein deutlich sinkender Jahresüberschuss prognostiziert.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erfurt, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2016	2017	2018	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	10.636	10.093	10.348	255
Umlaufvermögen	11.161	12.388	11.526	- 862
Eigenkapital	16.181	16.541	16.198	- 343
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	4.490	4.063	3.685	- 378
Verbindlichkeiten	335	449	618	168
Bilanzsumme	21.829	22.490	21.895	- 594
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	10.750	10.891	11.407	516
sonstige betriebliche Erträge	93	50	73	23
Personalaufwand	7.321	7.602	7.337	- 264
Materialaufwand	1.457	1.501	1.572	71
Abschreibungen	1.061	1.059	1.057	- 2
sonstiger betrieblicher Aufwand	569	640	908	268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	2	- 1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.016	710	1.157	447
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	74	74	74	0
Beschäftigte Ø	150	151	156	5
Verweildauer (Ø Tage) ⁴	19,5	19,9	19,3	- 0,6
Fallzahlen (Absolut)	1.775	1.757	1.792	35
Umsatz je Beschäftigten (T€)	72	72	73	1
Personalaufwand je Fall (T€)	4,1	4,3	4,1	- 0,2
Materialaufwand je Fall (T€)	0,8	0,8	0,9	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte

³ Eigenkapital / Gesamtkapital

⁴ Geriatrie besitzt generell eine höhere Verweildauer

3.1.2.1 Pflegeheim Ronneburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Pflegeheim Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Dr. – Ibrahim-Straße 3	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	info@pflegeheim-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 12. Januar 2000 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 208234) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11. November 2010 (Urkundenrolle Nr. 631/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1511 – 002/99

Organe der Gesellschaft

Pflegeheimleitung (Stand 31.12.2018):

Dipl.-Kfm. Clemens Schmitz	Geschäftsführer
Cornelia Stoppel	Heimleiterin
Ursula Breternitz	Pflegedienstleiterin

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Herr Stephan Marek	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von 846 € erhalten (Vorjahr: 550 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 25.000,00 Euro.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Landespflegeplan. Die unter "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Die Gesellschaft wurde durch Bescheid vom 31.05.2001 des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit in den 4. Thüringer Landespflegeplan mit einer Bettenkapazität von 50 vollstationären Dauerpflegeplätzen aufgenommen. Mit Nachtrag zum Versorgungsvertrag vom 25.02.2013 wurde der Versorgungsauftrag ab dem 01.02.2013 von 50 auf 76 vollstationäre Pflegeplätze erhöht.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 68 Nr. 1a AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum wurde das Pflegeheim durchgehend mit 76 Betten betrieben. Das verfolgte Konzept der ortsnahen Versorgung pflegebedürftiger Bewohner durch gut ausgebildete Mitarbeiter hat sich bewährt. Das zeigt sich durch die nahezu Vollauslastung über das gesamte Geschäftsjahr. Insgesamt wurden 27.356 Berechnungstage erbracht. Im Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 148 T€ erzielt.

Für die im Berichtszeitraum erbrachten guten Leistungen wurden den Mitarbeitern der Pflege eine Gehaltserhöhung und eine Weihnachtsgratifikation gezahlt. Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 54 Mitarbeiter (47,27 Vollkräfte) beschäftigt. Die Sachkosten sind leicht gestiegen um 35 T€ auf 620 T€. Die Geschäfte im Berichtszeitraum konnten durch Erträge der Pflegekassen und Heimbewohner finanziert werden.

Über das Jahr 2018 waren alle Stellen gemäß den Verhandlungen mit den Pflegekassen fachgerecht besetzt. Das Pflegeteam ist fachlich gut ausgebildet, arbeitet kollegial zusammen, versorgt und pflegt die Heimbewohner im Sinne des Leitbildes des Pflegeheimes. Die Mitarbeiter haben einen erheblichen Anteil an der hohen Auslastung des Pflegeheimes. Die Beschäftigungstherapie wird wochentäglich von einer angestellten Ergotherapeutin zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Darüber hinaus sind fünf Betreuerinnen für Demenzkranke angestellt.

Im Ergebnis hat sich die Gesellschaft planmäßig entwickelt. Die Umsatzerlöse haben sich wie geplant erhöht, das Jahresergebnis liegt leicht über den Erwartungen.

Die Vermögenslage:

Das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 1.855 T€ und ist in Höhe von 1.471 T€ mit Fördermitteln finanziert. Die Veränderung im Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses erhöht.

Die Finanzlage:

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH ist finanziell unabhängig. Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten. Ausgewiesene Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Das Pflegeheim kann sich durch seine erzielten Erträge selbst finanzieren. Die Zahlungsfähigkeit war während des Berichtszeitraumes jederzeit gegeben.

Die Ertragslage:

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27.356 Berechnungstage erbracht (Vorjahr 27.559). Damit wurden folgende Erlöse (in T€) erzielt:

Jahr	Pflegekassen	Eigenanteil Bewohner	Inkontinenz- Pauschale	Gesamt
2016	1.181	165	25	1.371
2017	1.363	134	24	1.521
2018	1.316	211	23	1.550

Der Personalaufwand insgesamt liegt auf dem Niveau des Vorjahres, wobei die Löhne und Gehälter um 107 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden auch zukünftig Heimplätze nachgefragt werden. Damit ist die Auslastung der 76 Plätze gewährleistet. Das erforderliche Pflegepersonal ist eingestellt. Die größte Herausforderung besteht darin, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Bezüglich des Eigenanteils der Bewohner an den Heimkosten ist das Pflegeheim im Mittelfeld der konkurrierenden Heime aufgestellt.

Problematisch wäre eine grundsätzliche Veränderung des Leistungsspektrums der Pflegeversicherung, insbesondere wenn die Zahlbeträge der Pflegeversicherung gekürzt und der Eigenanteil der Bewohner erhöht werden müssten.

Risiken für eine Bestandsgefährdung des Pflegeheimes sind nicht erkennbar.

Die durchschnittlich sehr hohe Auslastung des Pflegeheimes ist praktisch nicht mehr steigerbar. Unvermeidliche Kostensteigerungen sowohl der Sach- und Personalkosten müssen daher über den Pflegesatz erwirtschaftet werden.

Ab dem 01.01.2020 löst das Pflegeberufegesetz das Alten- und Krankenpflegegesetz ab. Mit der generalistischen Ausbildung befürchtet die Gesellschaft als Einrichtung der Altenpflege noch stärker als bisher, Absolventen an die Institution Krankenhaus zu verlieren.

Das Geschäftsjahr 2019 ist bezüglich der Belegung auf gleich hohem Niveau angelaufen, so dass aus dieser Entwicklung die Bewertung aus heutiger Sicht Bestand hat. Für 2019 ist mit einem positiven, aber gegenüber dem Vorjahr geminderten Jahresergebnis zu rechnen. Dies resultiert aus den erwarteten Personal- und Sachkostensteigerungen.

Aufgrund des bestehenden Wettbewerbs zwischen Pflegeheimen und betreuten Wohnanlagen könnten sich Auswirkungen auf die künftige Auslastungssituation der Gesellschaft ergeben. Die Geschäftsführung geht infolge des guten Pflegeangebotes der Gesellschaft von keinen entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken aus.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 - 31.12.2018 von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erfurt, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Ausgewählte Kennziffern der Pflegeheim Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.098	1.958	1.855	- 103
Umlaufvermögen	1.041	1.317	1.456	139
Eigenkapital	1.262	1.465	1.613	148
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.643	1.557	1.471	- 86
Verbindlichkeiten	74	68	78	10
Bilanzsumme	3.141	3.276	3.312	36
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	2.212	2.361	2.373	11
sonstige betriebliche Erträge	72	73	63	- 10
Personalaufwand	1.361	1.468	1.467	- 1
Materialaufwand	572	585	620	35
Abschreibungen	145	143	125	- 18
sonstiger betrieblicher Aufwand	118	109	150	41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	164	203	148	- 55
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	92	92	93	0
Beschäftigte Ø	51	50	54	4
Pflegetage vollstationär	27.679	27.559	27.356	- 203
Umsatz je Pflegetag vollstationär (€)	80	86	87	1
Umsatz je Beschäftigten (T€)	43	47	44	4

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Umsatzerlöse (Erträge aus allg. Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung)

³ Eigenkapital / Gesamtkapital , wobei der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen in das Eigenkapital eingerechnet wurde.

3.2 Verkehrs- und Service-Unternehmen

3.2.1 Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz	Telefon:	03661-70650
Geraer Straße 7	Telefax:	03661-706526
07973 Greiz - Gommla	E-Mail:	info@prg-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde aus der Verkehrs GmbH Greiz am 01. Januar 1991 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 201511) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 959/2012 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 – 1/09 – GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2018):

Dr. Stefan Meißner	Geschäftsführer
Angela Rose	Einzelprokura

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug 600,00 € (Vj: 1.250 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 1.662.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Greiz und Zeulenroda. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Personen- und Reiseverkehrs GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Gegenstand der Gesellschaft sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle (Gastankstelle), Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro.

Kernstück der unternehmerischen Tätigkeit ist der öffentliche Personennahverkehr auf der Grundlage der erteilten 26 Linienkonzessionen (davon 18 Regionallinien) im Landkreis Greiz. Die verbleibenden 8 Stadtlinien sorgen mit der angebotenen Taktzahl für ein ausreichendes ÖPNV-Angebot in den Städten Greiz und Zeulenroda. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben. Die Gesellschaft erbringt hauptsächlich Verkehrsleistungen nach dem Personenbeförderungsgesetz.

Zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG gibt es seit dem 01.01.2010 einen Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag. Dieser wurde zum 01.09.2018 durch einen neuen öffentlichen Dienstleistungsvertrag (ÖDA) abgelöst, der eine Geltungsdauer von 10 Jahren hat. Gegenstand des Vertrages ist die europarechtskonforme Finanzierung des Linienverkehrs im ÖPNV des Landkreises Greiz. Sowohl die Erbringung der durch die PRG angebotenen öffentlichen Personenverkehrsdienste in dem bisherigen qualitativen und quantitativen Umfang als auch der Fortbestand des Unternehmens selbst sind im Wesentlichen von einer zukünftig ausreichenden Finanzierung durch den öffentlichen Auftraggeber abhängig. Die Ausreichung dieser Ausgleichsleistungen erfolgt nunmehr auf der Grundlage des ÖDA.

Das Jahr 2018 stand maßgeblich im Zeichen der Umsetzung eines neuen Verkehrs- und Fahrplankonzeptes im Bediengebiet der PRG. Kernanliegen dieses Konzeptes ist es, einerseits durch eine stärkere Hierarchisierung des Netzes insbesondere auf den Hauptlinien zwischen den zentralen Orten ein attraktives Verkehrsangebot zur Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste zu etablieren, andererseits aber den erforderlichen Fahrzeugbestand im Hinblick auf die mittelfristig notwendigen Ersatzinvestitionen zu reduzieren.

Der Bestand an Bussen konnten im Berichtszeitraum von anfangs 59 Fahrzeugen infolge der Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes auf zunächst 49 Busse reduziert werden. Der strukturelle Fehlbestand im Bereich des Fahrpersonals konnte durch verschiedene Maßnahmen (Ausbildung, Weiterqualifizierung, externe Besetzung) im Lauf des Jahres 2018 abgebaut und an die dienstplanmäßig benötigte Personalstärke angepasst werden.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 21 T€ ab (Vj: - 264 T€). Die Ergebnisverbesserung wird einerseits getragen durch eine verbesserte Finanzausstattung infolge des neuen ÖDA und andererseits durch reduzierte Personal- und Materialaufwendungen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 3.818 T€. Investitionen wurden getätigt i.H.v. 437 T€. Der überwiegende Teil entfällt mit 414 T€ auf den Fahrzeugbereich. Es wurden 2 Busse neu angeschafft, ein Fahrzeug nach Ablösung aus einem Leasing-Vertrag übernommen und ein Bus generalüberholt. Für die beiden neu angeschafften Busse wurden durch das Land Thüringen Fördermittel i.H.v. 120 T€ gewährt.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf 2.000 T€, davon 1.287 T€ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Geschäftsjahr wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 402 T€ getilgt, im Gegenzug erfolgte ein Zugang i.H.v. 24 T€ für den Erwerb eines Fahrzeuges.

Die Finanzlage:

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Sämtliche gegen die Gesellschaft gerichteten Zahlungsaufforderungen wurden innerhalb des Zahlungsziels beglichen. Die Gesellschaft verfügt über einen zuverlässigen Kundenkreis, Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zur Sicherung der Liquidität besteht eine Kontokorrentlinie, die jedoch nur bei Bedarf kurzfristig in Anspruch genommen werden musste.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21 T€ und einem Bilanzverlust von 784 T€ ab.

Die Erlöse im Linienverkehr betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.102 T€, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 133 T€ bedeutet. Dieser Rückgang ist auf die erfolgte Neuordnung der Verkehre von PRG und RVG Anfang des Jahres 2018 und der damit verbundenen Einnahmetrennung zurückzuführen. Des Weiteren wurden in den Monaten Januar bis Juni die geplanten Fahrgelderlöse nicht erreicht. Von Juli bis Dezember hingegen gelang es, die Planwerte zu erreichen bzw. leicht zu übertreffen, insbesondere nach Inkrafttreten des neuen Verkehrskonzeptes. Dies reichte jedoch nicht aus, die im 1. Halbjahr entstandenen Fehlbeträge zu kompensieren.

In den übrigen Geschäftsbereichen wurden Erlöse in Höhe von 430 T€ erzielt und damit 176 T€ weniger gegenüber dem Vorjahr, was insbesondere darin begründet ist, dass im Berichtszeitraum keine Leistungen im Schienenersatzverkehr/Busnotverkehr erbracht wurden.

Der Kostendeckungsgrad II (bezogen auf eigenwirtschaftliche Deckungsquellen) beläuft sich im Berichtszeitraum auf 68 % (Vorjahr: 70 %).

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2017	2018
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag; ab 01.09.2018 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag	1.546	1.706
<i>darin enthalten: Finanzhilfen des Landes</i>	305	346
Gesellschafterzuschuss nach De-minimis-VO	0	200
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 228 ff. SGB IX)	969	951
Gesamt	2.515	2.857

Die Personalaufwendungen liegen bei 3.237 T€ und betragen ca. 54 % der Gesamtaufwendungen. Im Jahr 2018 konnten die Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen werden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 30.06.2020, in mehreren Stufen steigen die Löhne um 14,7 % bezogen auf das Stundenentgelt. Durch eine wirtschaftlichere Dienstgestaltung als auch eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,0 Stunden kann der Aufwuchs der Personalaufwendungen jedoch begrenzt werden.

Der Materialaufwand sank im Berichtsjahr um 94 T€ auf 1.210 T€. Anstiege waren zu verzeichnen bei Traktionsenergie, Material und Ersatzteilen, während die Aufwendungen für Instandhaltung nahezu unverändert geblieben sind. Die Steigerungen konnten durch die Reduzierung des notwendigen Fuhrparkbestandes weitgehend kompensiert werden.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Zum 01.09.2018 trat ein neuer öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) in Kraft. Dieser hat eine aktualisierte Kalkulation der Aufwendungen und Erlöse für die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Grundlage und gewährleistet somit eine auskömmliche, zugleich aber auch den beihilferechtlichen Bestimmungen genügende Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen. Sämtliche Genehmigungen nach PBefG wurden der PRG für 10 Jahre erteilt, somit besteht Planungssicherheit hinsichtlich der Auftrags- und Geschäftsgrundlage.

In Abstimmung mit dem Aufgabenträger wurde zum 13.08.2018 ein neues Angebots- und Fahrplankonzept umgesetzt. Durch die Umsetzung dieses Konzeptes konnten die Fahrgastzahlen im Zeitraum 13.08.2018 bis 31.12.2018 gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 im Gesamtnetz um 7,9 % gesteigert werden. Davon haben nahezu alle Linien profitiert, besonders stark ist die Nachfragesteigerung auf den Hauptnetzlinien mit vertakteten Angeboten, Anschlüssen zum SPNV und anderen Buslinien. Ziel ist es, in Abstimmung mit dem Aufgabenträger insbesondere das Verkehrsangebot auf den Hauptachsen nachfragegerecht weiter zu entwickeln.

Die Aufwendungen werden maßgeblich von den Personal- und Materialaufwendungen bestimmt, die nur bedingt beeinflussbar sind. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit versucht Lohnsteigerungen über eine „Optimierung“ des Personaleinsatzes und in der Folge die Reduzierung der Mitarbeiterzahl aufzufangen, diese Potentiale sind mittlerweile weitgehend aufgebraucht. Aufgrund der Altersstruktur im Fahrpersonalbereich wird es immer schwieriger, fehlendes Fachpersonal zu besetzen.

Darüber hinaus wird das betriebliche Ergebnis maßgeblich durch die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestimmt. Die weitere Entwicklung dieser Kostenpositionen lässt sich – auch vor dem Hintergrund der aktuell unsicheren Entwicklung bei Dieselfahrzeugen und neuen Antriebstechnologien – nur schwer prognostizieren.

Die künftige Entwicklung des Kerngeschäftes der Gesellschaft wird maßgeblich von der demographischen Entwicklung im Bediengebiet der PRG beeinflusst werden. Von dieser Entwicklung werden die ländlich geprägten Gebiete stärker betroffen sein als die Städte Greiz und Zeulenroda-Triebes. Darüber hinaus werden die Altersgruppen unterschiedlich von dieser Entwicklung betroffen sein. Die demographischen Veränderungen stellen für die Gesellschaft sowohl Chancen als auch Risiken dar.

Chancen bestehen insbesondere, wenn es der PRG einerseits gelingt, den Ressourceneinsatz zu den bemessungsrelevanten Spitzenzeiten künftig infolge absehbar geringerer Schülerzahlen zu verringern und gleichmäßiger über den Tag hinweg einzusetzen und andererseits neue Fahrgastpotentiale zu erschließen. Für die Gesellschaft erweist es sich daher als essentiell, durch Anpassungen des Verkehrsangebotes auf die geänderten Mobilitäts- und Verkehrsbedürfnisse sowie auf die sich daraus ergebenden, wirtschaftlichen Randbedingungen zu reagieren.

Der zu erwartende Rückgang bei den Schülerzahlen, welche im Berichtszeitraum ca. 46,4 % der gesamten im Linienverkehr erwirtschafteten Fahrgelderlöse ausmachen, wird sich vermutlich negativ auf die Ertragslage auswirken.

Zudem ist die Höhe der Ausgleichzahlungen gemäß § 45a PBefG u.a. direkt proportional von der Anzahl der Beförderungsfälle im Schülerverkehr abhängig.

Trotz der positiven Auswirkungen des neuen Verkehrskonzeptes und die Verringerung der Anzahl der benötigten Fahrzeuge, steht die Gesellschaft weiterhin vor einem „Investitionsstau“, besonders im Fahrzeugbereich, der aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft nur mittel- bis langfristig abgebaut werden kann. Zur Umsetzung der notwendigen investiven Maßnahmen ist die Gesellschaft auch künftig auf die Inanspruchnahme von Fördermitteln angewiesen. Vor dem Hintergrund der geänderten Bund-Länder-Finanzbeziehungen ist davon auszugehen, dass sich das Förderbudget in Thüringen verringern wird, sofern das Land keine eigenen originären Haushaltsmittel zur Verfügung stellt.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen ihre Kosten zu decken. Sie ist daher auf Dauer darauf angewiesen, dass die Fehlbeträge durch öffentliche Ausgleichszahlungen von Land und Landkreis gedeckt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit einem leicht negativen Ergebnis gerechnet, das den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährdet.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der PRG ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	3.414	3.061	2.855	- 205
Umlaufvermögen	1.173	957	962	5
Eigenkapital	1.266	1.002	982	- 21
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	751	648	567	- 81
Rückstellungen	244	263	268	5
Verbindlichkeiten	2.324	2.105	2.000	- 105
Bilanzsumme	4.588	4.018	3.818	- 200
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.936	5.574	5.616	42
Personalaufwand	3.148	3.123	3.237	114
Materialaufwand	1.645	1.304	1.210	- 94
Abschreibungen	565	527	523	- 4
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.174	1.016	993	- 22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44	35	29	- 7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-360	-264	-21	243
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	44	41	41	0
Beschäftigte Ø	85	82	83	1
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm) ³	2.184,1	2.187,9	2.137,7	- 50,2
Tariferlöse je FPK (€) ³	1,01	1,02	0,99	- 0,03
Materialaufwand je FPK (€) ³	0,42	0,42	0,46	0,4
Personalaufwand je FPK (€) ³	1,30	1,31	1,45	0,14

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde³ Betrifft nur öffentlichen Linienverkehr im Landkreis Greiz.

3.2.2 Regionalverkehr Gera/Land GmbH (RVG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH	Telefon:	0365-824560
Leibnizstraße 74	Telefax:	0365-8245625
07548 Gera	E-Mail:	info@rvg-gera.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 23. November 1992 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 202722) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 956/2012 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515.01 – 001/98 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand: 31.12.2018):

Dr. Stefan Meißner	Geschäftsführer
Angela Rose	Einzelprokura

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug 600,00 € (Vj.: 600,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 650.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Gera, der im Wesentlichen das Gebiet des Landkreises Greiz und der Stadt Gera umfasst. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem absehbaren Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH betreibt ein Busunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Gegenstand des Unternehmens sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro. Haupttätigkeiten sind insbesondere der Linien- und Schülerverkehr.

Die regionalen Linien verbinden zentrale Orte des Landkreises untereinander und mit denen angrenzender Landkreise bzw. mit der Stadt Gera. Zur weiteren Auslastung der Omnibusse werden Leistungen im Vertrags- und Gelegenheitsverkehr erbracht. Die RVG besitzt Genehmigungen für den Betrieb von 17 Regionalverkehrslinien im Landkreis Greiz sowie für die Stadtverkehrslinie Weida.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 170 T€ abgeschlossen (Vj: 51 T€). Die Umsatzerlöse liegen unter dem Niveau des Vorjahres, dabei sind insbesondere die Erlöse aus dem eigenen Linienverkehr rückläufig. Die Erlöse aus der Subunternehmerschaft GVB erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.587 T€ (Vj: 1.426 T€) durch die Übernahme zweier zusätzlicher Dienste. Insgesamt erzielt die Gesellschaft ca. 45 % der Umsatzerlöse in Geschäftsbereichen außerhalb des durch den Landkreis Greiz beauftragten Linienverkehrs.

Das positive Jahresergebnis wird überwiegend getragen durch gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+ 287 T€ gegenüber dem Vorjahr) aufgrund einmaliger Effekte, wie Auflösung von Rückstellungen für Umlageforderungen aus unerledigten Schadensfällen, mögliche Abfindungen sowie freiwillige Schadenersatzzahlungen vom ehemaligen Geschäftsführer. Ohne diese Einmaleffekte betrüge das Ergebnis – 113 T€. Um einerseits eine dauerhaft stabile wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zu erreichen und andererseits die dringend erforderlichen Ersatzinvestitionen, insbesondere im Fuhrparkbereich, realisieren zu können, bedarf es einer strukturellen Verbesserung im Kerngeschäft der Gesellschaft, dem eigenen konzessionierten Linienverkehr.

Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben.

Das Jahr 2018 war geprägt durch Herausforderungen im Zusammenhang mit der dauerhaften Sicherstellung der Leistungserbringung. Ein langanhaltend überdurchschnittlich hoher Krankenstand und nicht zeitnah wiederbesetzte Stellen des Fahrpersonals erforderten ab Mai 2018 bis November 2018 den kurzfristigen Einsatz von Subunternehmern. Dieser konnte ab November wieder schrittweise abgeschmolzen werden, nachdem eine deutliche Entspannung der Personalsituation eingetreten ist.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 3.034 T€. Investitionen wurden in Höhe von 19 T€ getätigt, vor allem in die Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von 6 Fahrgastinformationssystemen. Dafür gewährte das Land Thüringen Fördermittel in Höhe von 9,5 T€. Hinsichtlich der notwendigen Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen konnte in 2018 lediglich die Bestellung eines Standardlinienbusses ausgelöst werden, die Auslieferung erfolgte erst im Jahr 2019. Weitere Ersatzinvestitionen konnten aufgrund nicht gewährter Fördermittel durch das Land Thüringen nicht angegangen werden. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Kredite gedeckt.

Das Eigenkapital beträgt 919 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 30 % (Vorjahr 23 %).

Die Finanzlage:

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.733 T€ handelt es sich um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (1.127 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (51 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Jahr 2018 i.H.v. 444 T€ getilgt werden und betragen zum Stichtag 1.178 T€. Die Liquiditätslage war im Jahr 2018 stabil, laufende Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Aufgrund des bestehenden Verkehrsfinanzierungs- und -Qualifizierungsvertrages und dem regelmäßigen Erhalt der finanziellen Mittel konnte die Liquidität des Unternehmens gestärkt werden. Es besteht eine Kontokorrentlinie, die jedoch nur bei Bedarf und kurzfristig in Anspruch genommen werden musste.

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 170 T€ abgeschlossen; unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 103 T€. Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse um 62 T€ auf 4.939 T€ gesunken. Die eigenwirtschaftlichen Erlöse im Linienverkehr betragen 1.060 T€ (Vj: 1.110 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr zurückzuführen aufgrund zurückgegangener Reiseweiten.

Der Leistungsumfang beträgt im Berichtszeitraum rund 1.707,6 Tkm, das entspricht in etwa der Leistung des Vorjahres (1.725,8 Tkm). Die Erlöse aus Subunternehmerleistungen für die GVB haben sich um 162 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. In den Verkehrsarten freigestellter Schülerverkehr, Gelegenheits-, Schienenersatzverkehr belaufen sich die Erträge auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse beinhalten auch die Erträge aus Ausgleichszahlungen des Aufgabenträgers.

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2017	2018
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag:	1.245	1.245
<i>darin enthalten:</i>		
<i>Finanzhilfen des Landes</i>	149	167
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 228 ff. SGB IX)	354	277
Gesamt	1.598	1.522

Die Personalaufwendungen liegen bei 2.560 T€ (Vorjahr: 2.518 T€). Im Jahr 2018 konnten die Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen werden, der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis mindestens 30.06.2020 und verschafft der Gesellschaft mittelfristig Planungssicherheit. In mehreren Stufen steigen die Löhne um insgesamt 14,7 % bezogen auf das Stundenentgelt. Der Materialaufwand ist um 193 T€ auf 1.468 T€ angestiegen. Diese Entwicklung ist überwiegend auf den Anstieg der bezogenen Leistungen zurückzuführen (+ 183 T€ gegenüber dem Vorjahr) aufgrund des zusätzlichen notwendigen Einsatzes von Subunternehmern.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Zum 01.12.2019 wird ein neuer öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) in Kraft treten. In Abstimmung mit dem Aufgabenträger ist zu diesem Termin die Umsetzung eines neuen Fahrplankonzeptes geplant. Analog zu dem bereits 2018 eingeführten Bedienkonzept im südlichen Teil des Landkreises wird auch hier eine stärkere Hierarchisierung des Liniennetzes angestrebt, um auf potentiell nachfragestarken Achsen mit besserer Vertaktung, Bedienzeiten und angepassten Anschlüssen das Fahrgastpotential stärker auszuschöpfen.

Bestandteil des neuen ÖDA wird auch die Bedienung des Nordraumes der Stadt Gera sein. Auf der Grundlage einer Zweckvereinbarung über die kommunale Gemeinschaftsarbeit zwischen der Stadt Gera und dem Landkreis Greiz wird für

diesen Bereich die Aufgabenträgerschaft auf den Landkreis Greiz übergehen. Damit besteht für diese Verkehrsleistungen die Direktvergabefähigkeit an die RVG. Infolge des geänderten Fahrplankonzeptes mit deutlich geringerem Einsatzbestand an Fahrzeugen und der mit dem neuen ÖDA aktualisierten Kalkulation der Aufwendungen und Erlöse wird sich die Ergebnislage strukturell verbessern.

In Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes ist mittelfristig eine angebotsangepasste Weiterentwicklung des Systems der Beförderungstarife der Verkehrsgemeinschaft des Landkreises Greiz unerlässlich. Ebenfalls steht die Erneuerung der Vertriebs- und Hintergrundinfrastruktur an, wofür gegenwärtig ein technologisches/technisches Konzept einschließlich Finanzierungskonzept erarbeitet wird.

Vor dem Hintergrund der Altersstruktur der Belegschaft wird die Akquise von qualifiziertem und zuverlässigem Personal in absehbarer Zeit eine herausragende Bedeutung bekommen. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen des Weiteren in Einschränkungen aus der Gewährung von Betriebs- bzw. Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen, der Lohn- und Gehaltsentwicklung sowie der Entwicklung der Ersatzteilpreise und Ersatzteilbeschaffung bzw. auch längerer Reparaturzeiten.

Die demographische Entwicklung stellt für die Gesellschaft sowohl Chancen als auch Risiken dar. Chancen bestehen insbesondere, wenn es gelingt den Ressourceneinsatz zu den Spitzenzeiten infolge absehbar geringerer Schülerzahlen zu verringern und gleichmäßiger über den Tag zu verteilen, andererseits neue Fahrgastpotentiale zu erschließen. Risiken ergeben sich aus den geringeren Beförderungsfällen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage.

Nicht einschätzbare Risiken ergeben sich auch aus der zukünftigen Entwicklung der Mineralölpreise. In ihren bisherigen Strukturen steht die Gesellschaft vor einem Investitionsstau, die Hälfte der im Einsatz befindlichen Busse sind 15 Jahre und älter. Der notwendige Ersatz konnte aufgrund der fehlenden Liquidität nicht im erforderlichen Umfang erfolgen. Mit dem neuen Verkehrskonzept und dem daraus resultierenden deutlich geringeren Einsatzbestand ist zumindest die Anzahl der zu ersetzenden Fahrzeuge ebenfalls deutlich geringer. Zur Finanzierung der verbleibenden Ersatzinvestitionen werden absehbar Fremdkapitalfinanzierungen notwendig sein.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen ihre Kosten zu decken. Sie ist daher auf Dauer darauf angewiesen, dass die Fehlbeträge durch öffentliche Ausgleichszahlungen von Land und Landkreis gedeckt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet, welches den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährden wird.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der RVG ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.170	2.561	2.170	- 392
Umlaufvermögen	572	746	865	119
Eigenkapital	698	749	919	170
Rückstellungen	374	522	313	- 209
Verbindlichkeiten	1.667	2.036	1.733	- 303
Bilanzsumme	2.742	3.307	3.034	- 273
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	4.850	5.001	4.939	- 62
Personalaufwand	2.333	2.518	2.560	42
Materialaufwand	1.186	1.276	1.468	193
Abschreibungen	300	370	401	31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	37	31	- 7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 38	51	170	119
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	25	23	30	7
Beschäftigte Ø	66	72	64	- 8
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm) ²	1.085,8	998,8	1.059,9	61,1
Tariferlöse je FPK (€) ²	0,69	0,74	0,71	- 0,03
Materialaufwand je FPK (€) ²	0,41	0,48	0,47	- 0,03
Personalaufwand je FPK (€) ²	1,22	1,28	1,44	0,16

¹ Rundungsdifferenzen möglich¹ Rundungsdifferenzen möglich² Betrifft nur öffentlichen Linienverkehr im Landkreis Greiz

3.2.3 GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

GRZ Service- und	Telefon:	03661-70650
Verwaltungsgesellschaft mbH	Telefax:	03661-706526
Geraer Straße 7	E-Mail:	grz-svg@prg-greiz.de
07973 Greiz		

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 28. Januar 2003 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 209759) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.04.2015 (mit notarieller Beurkundung Nr. 444/2015 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.1-1515-1/15 GRZ.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2018):

Dr. Stefan Meißner	Geschäftsführer
Angela Rose	Einzelprokura

Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug 0,00 € (Vj.: 0,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 26.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung. Hierzu gehört insbesondere die vollständige Übernahme folgender unternehmerischer Aufgaben:

- die Planung und Verwaltung der Finanzen und des Personals
- die Erarbeitung der Wirtschaftsplanungen
- die Durchführung betriebswirtschaftlicher Analysen
- die Investitionsplanung usw.

Im April 2015 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft um die Aufgabe der Beschaffung, Ausstattung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Unterbringung von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen in Gemeinschafts- und Einzelunterkünften (Daseinsvorsorge) erweitert. Aufgrund des Umfangs dieses Aufgabengebietes wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 23.08.2016 der Geschäftsbereich der Daseinsvorsorge rückwirkend zum 01.01.2016 in die „Daseinsvorsorge Greiz GmbH“ abgespalten. Vom Unternehmen wurden alle notwendigen Voraussetzungen zur Abspaltung im buchhalterischen und abrechnungstechnischen Bereich bis zur Realisierung getroffen. Die Abspaltung konnte buchhalterisch erst zum 01.12.2016 komplett umgesetzt werden.

Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört die Vornahme aller Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft erfüllt die Aufgabe der Verwaltung von kreiseigenen Gesellschaften, die sämtlich zur Erfüllung öffentlicher Zwecke erforderlich sind. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wird als juristisch selbständige Person in GmbH-Form geführt. Die Gesellschaft erbringt für alle ÖPNV-Unternehmen im verkehrstechnologischen und kaufmännischen Bereich Dienstleistungen. Ziel ist die Vereinheitlichung wesentlicher Verwaltungsaufgaben der ÖPNV-Unternehmen des Landkreises Greiz.

Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung im Landkreis Greiz.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt, wie in den Vorjahren, Dienstleistungen in den Bereichen Management und Verwaltung an Unternehmen mit kommunaler Eigentümerstruktur des Landkreises Greiz. Zu den Hauptaufgaben im technologischen Bereich gehört die Erstellung des Fahrplanes mit den dazugehörigen Dienst- und Wagenläufen. Der kaufmännische Bereich deckt vor allem die Erarbeitung der Wirtschaftspläne, die Durchführung von Finanz- und Lohnbuchhaltung als auch die Versicherungs- und Investitionstätigkeiten ab. Die Leistungen wurden in vollem Umfang für die kreiseigenen Verkehrsunternehmen PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz und RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH realisiert. Zu den Dienstleistungen gehören auch die Planung und Durchführung der Linien- und Schulverkehrsleistung. Hinzu kommen Leistungen im Bereich der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung für die ebenfalls kreiseigenen Gesellschaften „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH und die Daseinsvorsorge GmbH Greiz.

Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 03.03.2015 wurde der Zweck des Unternehmens erweitert um den Bereich Daseinsvorsorge, d. h. die Schaffung bzw. Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zu Unterbringungszwecken im kreislichen Aufgabenbereich für zugewiesene Asylbewerber und andere ausländische Flüchtlinge. Dieser Unternehmenszweck wurde zum 01.01.2016 wieder von der Gesellschaft abgespalten und in Daseinsvorsorge Greiz GmbH überführt.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem, welches zur Erhöhung der Effizienz und Kundenzufriedenheit beitragen soll. Die Re-Zertifizierung erfolgte im Jahr 2016. Ebenso wurde 2016 die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009 bestätigt. In Abstimmung mit dem Gesellschafter wurde entschieden auf die im Jahr 2018 anstehende Re-Zertifizierung aus Kostengründen zu verzichten. Beide Management sowie die internen Prozesse werden regelmäßig einer Überprüfung unterzogen und bei entsprechendem Bedarf angepasst.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss von 10 T€ abgeschlossen.

Die Erbringung von Dienstleistungen für die Verkehrsunternehmen PRG und RVG konnte vollumfänglich gewährleistet werden.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 155 T€ (- 18 T€ zum Vorjahr). Die Verminderung der Bilanzsumme spiegelt die Reduzierung des Umlaufvermögens wieder. Der überwiegende Teil des Vermögens der Gesellschaft ist in Umlaufvermögen gebunden (131 T€). Demgegenüber beläuft sich der Netto-Buchwert des Anlagevermögens auf 24 T€.

Der Bestand liquider Mittel belief sich zum Bilanzstichtag auf 56 T€. Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung sowie der geplanten Ein- und Auszahlungen wird die Gesellschaft in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich nach wie vor stabil. Die laufenden Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Eine bestehende Kontokorrentlinie wurde nach Bedarf in Anspruch genommen. Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.000,93 € abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 509 T€ (Vorjahr: 577 T€). Die Erlöse resultieren aus den erbrachten Dienstleistungen für die „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH und den Managementleistungen für die PRG und RVG.

Die Personalkosten als Hauptkostenbestandteil betragen 432 T€ und liegen damit 72 T€ unter dem Vorjahresniveau. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind unverändert. Die Beschäftigtenzahl der Mitarbeiter der GRZ SVG liegt bei 11 (Vorjahr: 12).

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich mit den beiden kommunalen Verkehrsunternehmen PRG und RVG auf zwei Hauptkunden. Mit beiden Unternehmen konnten im Jahr 2018 die Managementverträge erneuert und damit auch an aktuelle bzw. mittel- und langfristig zu erwartende Gegebenheiten angepasst werden.

Für das Jahr 2019 konzentriert sich die Tätigkeit der Gesellschaft planerisch auf die Vorbereitung und Umsetzung eines neuen Angebotskonzeptes für die RVG. Maßgeblich bedingt durch entsprechende Vorbereitungen der Servicegesellschaft konnte eine langfristige Sicherstellung der Bedienung der Stadtbuslinien im Nordraum der Stadt Gera durch die RVG erreicht werden.

Die Übernahme von Lohnabrechnungen für andere im Landkreis ansässige Unternehmen ist weiter angestrebt und soll erweitert werden.

Für beide kommunalen Verkehrsunternehmen besteht aus verschiedensten Gründen absehbar ein erhöhter Bedarf an Managementleistungen, welche teilweise bereits während des Berichtszeitraumes einen Teil der Tätigkeiten der SVG ausmachten. Hierzu gehören:

- Erarbeitung neuer Verkehrskonzepte für den Bedienraum RVG
- Planung von Angebotskoordinierungen zwischen PRG und RVG sowie mit den beauftragten Verkehrsunternehmen angrenzender Bedienegebiete
- Vorbereitungen für den Neuabschluss eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages für die RVG
- Vorbereitungsarbeiten für die Beantragung der Neu-/Wiedererteilung der Genehmigungen gemäß PBefG sowohl für PRG als auch RVG
- Evaluierung der Auswirkungen des zum 13.08.2018 neuen Verkehrskonzeptes der PRG und ggf. Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen
- Verbesserte Vermarktung der durch PRG und RVG angebotenen Verkehrsleistungen

Die Risiken im Bereich der Betreuung kommunaler Unternehmen liegen weiterhin in der Abhängigkeit von lediglich zwei Großkunden und der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Leistungsempfänger. Um die wirtschaftliche Situation zu stärken und die Risiken zu minimieren, soll der Kundenkreis ausgeweitet werden und neue Geschäftsfelder gesucht werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung rechnet für 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH ¹:

Bilanz	2016	2017	2018	Änderung
	T€	T€	T€	zum Vorjahr
Anlagevermögen	3	2	24	22
Umlaufvermögen	177	171	131	- 40
bilanziertes Eigenkapital	68	77	87	10
Verbindlichkeiten	65	71	42	- 29
Bilanzsumme	181	173	155	- 18
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	585	577	509	- 68
Personalaufwand	499	503	432	- 72
Abschreibungen	2	2	3	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	67	66	61	- 5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	9	10	1
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	38	44	56	12
Beschäftigte Ø	13	12	11	- 1

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.2.4 DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Daseinsvorsorge	Telefon:	03661-706528
Greiz GmbH	Telefax:	03661-706526
Geraer Straße 7	E-Mail:	grz-svg@prg-greiz.de
07973 Greiz		

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 23. August 2016 rückwirkend zum 01. Januar 2016 gegründet, nach Abspaltung aus der GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH, und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 512748) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. Dezember 2016 (mit notarieller Beurkundung Nr. 1345/2016 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 240.1-1515-001/16 GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2018):

Dr. Stefan Meißner	Geschäftsführer
Angela Rose	Einzelprokura

Von der Angabe der Bezüge für die Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 betrug 900,00 € (Vj.: 600,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 25.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Aufgabe des Gesellschafters ist die Aufnahme und Unterbringung des ihm vom Freistaat Thüringen gemäß Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesenen Personenkreises; die Aufgabe ist für den Gesellschafter Pflichtaufgabe im übertragenen Wirkungskreis. Aufgabe der Gesellschaft ist die Unterstützung des Gesellschafters bei der Erfüllung dieser Aufgabe.

Dazu möchte sich die Gesellschaft der Förderung der Hilfe für die dem Landkreis Greiz zugewiesenen Asylbewerber und anderen ausländischen Flüchtlinge unter Einschluss der politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten und Vertriebenen widmen. Dabei gilt es vor allem, diese aufzunehmen und unterzubringen. Zum Gegenstand gehören daher alle Tätigkeiten, die für die Übernahme dieser Aufgabe notwendig sind. Mit der Übernahme dieser Aufgabe erfüllt die Gesellschaft ihren Satzungszweck.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH erfüllt im Auftrag des Gesellschafters die Aufgabe der Schaffung bzw. Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Unterbringung der zugewiesenen Asylbewerber und anderer ausländischer Flüchtlinge (Daseinsvorsorge).

Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Jahr 2015 wurde das Aufgabengebiet noch von der GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH realisiert. Da die gemeinnützige Tätigkeit nicht mit dem sonstigen Zweck der GRZ SVG vereinbar war und eine Anerkennung der Gemeinnützigkeit ohne Änderung der Struktur der GRZ SVG nicht zu erreichen waren, wurde die Abspaltung vorgenommen. Die Abspaltung des Aufgabenbereiches entsprechend Unternehmensgegenstand aus der GRZ SVG und die Gründung der Daseinsvorsorge Greiz GmbH erfolgten im Jahr 2016. Die DSV wurde rückwirkend zum 01.01.2016 abgespalten.

Die Gesellschaft wird als juristisch selbständige Person in GmbH-Form geführt. Die Gesellschaft übernimmt wesentliche Organisations- und Verwaltungsaufgaben zur Schaffung bzw. Beschaffung von Wohnraum zu Unterbringungszwecken im hoheitlichen Aufgabengebiet des Landkreises Greiz. Es gilt vor allem Asylsuchende und Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Dazu gehören alle Tätigkeiten, die für die Übernahme dieser Aufgabe notwendig sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss von 881,19 € abgeschlossen. Die Haupttätigkeit der Gesellschaft erfolgte auf der Grundlage des zwischen dem Landkreis Greiz und der Gesellschaft geschlossenen Dienstleistungsvertrages. Dieser wurde durch den Landkreis Greiz zum 31.07.2018 gekündigt. Aufgrund dieser organisatorischen Entscheidung wurden die zuletzt bestehenden 6 Arbeitsverhältnisse gekündigt. Darüber hinaus wurden nahezu alle laufenden Verträge, in welche der Landkreis nicht eingetreten ist, gekündigt bzw. sind ausgelaufen.

Infolge der Kündigung des Dienstleistungsvertrages hat die Gesellschaft ihren laufenden Geschäftsbetrieb eingestellt. Der zukünftige Tätigkeitsbereich der Daseinsvorsorge Greiz GmbH ist durch den Gesellschaft neu zu bestimmen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 64 T€. Investitionen wurden nicht getätigt. Das Eigenkapital beläuft sich auf 25 T€. Rückstellungen wurden gebildet in Höhe von 35 T€ für Prüfungskosten, noch bestehende Leasingaufwendungen und zu erwartende Abrechnungen für die Beendigung der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich stabil. Die laufenden Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 881,19 € abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 293 T€. Sie beinhalten überwiegend die vom Land ausgereichten Unterbringungs-pauschalen.

Die Materialaufwendungen betragen 222 T€. Darin enthalten sind u.a. Wohnungsmieten, Mietnebenkosten sowie Reinigungs- und Instandhaltungskosten.

Die Personalkosten betragen im Wirtschaftsjahr 128 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 43 T€ angefallen. Bis zum 31.07.2018 waren 6 Personen beschäftigt, das entspricht 4 im Jahresdurchschnitt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Infolge der Kündigung des Dienstleistungsvertrages hat die Gesellschaft ihren laufenden Geschäftsbetrieb eingestellt. Der zukünftige Tätigkeitsbereich der Daseinsvorsorge Greiz GmbH ist durch den Gesellschafter neu zu bestimmen. Daher kann derzeit keine detaillierte Fortführungsprognose abgegeben werden.

Die Gesellschaft hat Vorsorge getroffen für absehbare bzw. eventuell noch anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Einstellung des laufenden Geschäftsbetriebes bzw. der Kündigung von Liefer- und Leistungsverträgen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 vom Wirtschaftsprüfer Herr Roy-Arne Hecht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft advancon GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern DSV Daseinsvorsorge Greiz GmbH ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	2	3	0	-3
Umlaufvermögen	408	245	64	- 181
bilanziertes Eigenkapital	24	24	25	1
Verbindlichkeiten	77	65	5	- 60
Bilanzsumme	410	248	64	- 184
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.438	909	293	- 616
Personalaufwand	253	230	128	- 102
Materialaufwand	1.134	640	222	- 418
Abschreibungen	1	1	1	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	51	41	43	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0	1	1
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	6	10	39	29
Beschäftigte Ø	9	7	4	-3

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.3 Sonstige Unternehmen

3.3.1 „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

„Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH Mehlaer Hauptstraße 24 a 07950 Zeulenroda-Triebes	Telefon: 036622-5680 Telefax: 036622-56820 E-Mail: info@entsorgung-mehla.de
--	---

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 03. Juli 1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 200743) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21. Dezember 2010 (mit notarieller Beurkundung Nr. 719/2010 des Notariats Peter Orth).
Zeichen der Genehmigung: 240.4-1515-001/10-GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2018):

Jochen Eidner	Geschäftsführer
Ilona Geffke	Einzelprokura

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2018):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Gerhard Helmert	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Wolfram Köber	Kreistagsmitglied
	Herr Bernd Grimm	Kreistagsmitglied
	Frau Ines Watzek	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von 650,00 € erhalten (Vj: 500,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 beträgt 310.000 €. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: Vom erzielten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 wird im Geschäftsjahr 2018 zahlungswirksam ein Betrag in Höhe von 178.200,18 EUR (inklusive der zu entrichtenden Kapitalertragssteuer und des Solidaritäts-zuschlages) unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet.

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlamm Entsorgung sowie Transportleistungen verschiedener Art und die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben für den Landkreis Greiz als auch für Auftraggeber außerhalb des Territoriums.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszwecks besteht oder herbeigeführt werden soll.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 87 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) gehört die Abfallentsorgung zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises eines Landkreises. Diese Aufgabe wurde dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen übertragen. Die „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH nimmt die Abfallentsorgung im Landkreis Greiz wahr auf der Grundlage von mittel- und langfristigen Verträgen mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen.

Das Unternehmen wurde mit Beschluss des Kreistages Greiz Nr. 121/2010 vom 30. November 2010 gemäß § 66 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung fiskalisiert. Der Beschluss wurde aufsichtsbehördlich genehmigt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH – Form. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlamm Entsorgung, Transportleistungen verschiedener Art sowie die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Marktsituation kann als stabil bezeichnet werden. Der Entsorgungsvertrag mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen begann am 01.01.2016 über eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Verträge als Subunternehmer der GUD für das Einsammeln von Leichtverpackungen und Glas wurden für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021 unterzeichnet.

Der Vertrag der Fäkalschlamm Entsorgung im Zweckverband TAWEG wurde am 01.01.2018 für vier Jahre geschlossen.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen stabil geblieben. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres sanken um 241 T€ auf 5.154 T€. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (- 0,2%) und liegt bei 2.355 T€. Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 66 Personen beschäftigt.

Im Investitionsbereich wurden im Wirtschaftsjahr diverse Fahrzeuge und technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Wertumfang von 312 T€ angeschafft.

Haus-, Bio- und Sperrmüllentsorgung, Wertstofferrfassung

Der Umsatz aus Biomüllentsorgung ist im Geschäftsjahr leicht angestiegen. Die Haus- und Sperrmüllentsorgung liegt im Berichtsjahr analog dem des Vorjahres auf gleichem Niveau. Die Wertstoffpreise insbesondere bei Papier und Pappe sind rückläufig, unterliegen starken Schwankungen und haben für einen leichten Rückgang der Umsätze bei der Verwertung gesorgt.

Der Sperrmüll aus der Sperrmüllsammlung hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht und liegt bei 1.724 t. Dieser Müll wurde zum überwiegenden Teil vom Unternehmen selbst sortiert und einer getrennten Verwertung zugeführt. Dadurch ist es gelungen einen weiteren positiven wirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Bei der Entsorgung der Haushalte sowie kleinerer Gewerbebetriebe ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Glasentsorgung erfolgte im Bringesystem bedarfsgerecht und ohne Probleme. Der Vertrag für die Entsorgung von Glas und Gelber Tonne, welche für ca. 32.500 Einwohner als Subunternehmen erledigt wird, wurde bis 31.12.2018 fortgeführt.

Fäkalschlamm Entsorgung

Die Fäkalschlamm Entsorgung in den Gebieten der Zweckverbände TAWEG Greiz und WAZ Zeulenroda sind durch Anschlüsse an das Kanalsystem rückläufig und folgen dem allgemeinen Trend. Die vertraglich geregelten Mengen konnten im Berichtsjahr entsorgt werden.

Containerdienst / Allgemeine Transporte

Dieses Geschäftsfeld ist immer größeren Auftragsschwankungen unterworfen. Es ist gelungen, durch konsequente Transportoptimierung und optimierten Personaleinsatz die erschwerten Bedingungen abzufangen. Der Umsatz im regionalen Containerdienst und dem überregionalen Containertransport hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Müllumladestation / Reststoffdeponie

Der auf der Müllumladestation umgeschlagene und zur Müllverbrennung transportierte Abfall hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.500 t auf ca. 13.500 t verringert. Hausmüll fällt relativ konstant an, bei Gewerbemüll ist jedoch mit großen Schwankungen zu rechnen.

Auf der Inert- und Reststoffdeponie wurden ca. 18.000 t Abfall eingebaut. Das sind rund 10.000 t weniger als noch 2017. Auf die Mengen hat das Unternehmen selbst keinen Einfluss, was aber einen Umsatzrückgang bei der Bewirtschaftung der Deponie zur Folge hatte.

Die Sickerwasseraufbereitungsanlage wurde sachgerecht bedient und alle Fremdkontrollen durch die Behörden sind ohne Beanstandungen erfolgt.

Wertstoffe / Recyclingcenter

Die Wertstoffhöfe verzeichnen eine sehr hohe Kundenfrequenz. Es ist bei allen Abfallarten ein Anstieg der angelieferten Menge zu verzeichnen. Besonders die Einführung einer Grünschnittkarte, bei der der Kunde nur einmal jährlich 12,00 € bezahlt, hat sich bewährt.

Die auf den Wertstoffhöfen angenommenen Abfälle werden auf dem Recyclingcenter aufbereitet und zum großen Teil der Wiederverwertung zugeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Elektroschrottsammlung weiterhin kundenfreundlich gestaltet.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 3.522 T€ und ist damit um 10 T€ niedriger als im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist mit 150 % vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital hat sich infolge des verbliebenen Jahresüberschusses erhöht.

Die Finanzlage:

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet, die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit gewährleistet. Für die folgenden Jahre liegt ein Finanzplan vor, der auch die Tilgung der vorhandenen Finanzierungen enthält. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 75 % (Vorjahr: 72 %).

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 281 T€ ab. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.804 T€.

Die Umsatzerlöse liegen mit 5.154 T€ unter denen des Vorjahres (5.396 T€). Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 74 T€ erzielt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Der Umsatz wird sich im kommenden Geschäftsjahr auf gleichem Niveau bewegen wie im Berichtsjahr. Eine Umsatzsteigerung ist nur durch Spotmarktgeschäfte möglich.

Für die kommenden drei Jahre hat das Unternehmen eine stabile Auftragslage, die vertraglich gebunden sind.

Im Rahmen des Risikomanagements richtet die Gesellschaft primär hohe Aufmerksamkeit auf die regelmäßige Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten, verbunden mit einem hohen Kontrollbewusstsein der Geschäftsführung.

Diese analysiert und kontrolliert regelmäßig und zeitnah die relevanten Unterlagen des Rechnungswesens im Hinblick auf ein ausgewogenes Chancen- und Risikoumfeld. Dabei werden sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren betrachtet.

Im Rahmen von Quartalsberichten wird der Landkreis Greiz als Gesellschafter regelmäßig durch die Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft sowie die erkannten Chancen und Risiken in Kenntnis gesetzt.

Die zukünftigen Risiken der Gesellschaft resultieren unverändert aus der Entwicklung bei den Betriebsstoffpreisen, der restriktiven Haltung von umweltpolitischen Entscheidungsträgern, sinkenden Einwohnerzahlen im Landkreis Greiz sowie der Konkurrenz durch private Anbieter.

Weiterhin bestehen Risiken in steigenden Verbrennungspreisen für Gewerbemüll und rückläufiger Vergütung für Wertstoffe bis zur Zuzahlung.

Durch eine Optimierung der Tourenpläne, effizientere Fahrzeuge und eine höhere Marktdurchdringung wird versucht den Risiken entgegenzuwirken.

Der Entsorgungsvertrag mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen sowie der Subunternehmervertrag mit der Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG wurde verlängert. Der Vertrag zum Transport von Haus- und Gewerbemüll zur Müllverbrennungsanlage nach Leuna wurde an die Gesellschaft bis Mitte 2021 vergeben. Auch das Sammeln von LVP und Glas konnte sich das Unternehmen für die nächsten drei Jahre sichern.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund der bisherigen Entwicklung von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 vom Wirtschaftsprüfer Hans-Karl Seibert aus Gießen geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH ¹:

Bilanz	2016	2017	2018	Änderung
	T€	T€	T€	zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.646	1.848	1.768	- 80
Umlaufvermögen	1.613	1.645	1.720	75
Eigenkapital	2.330	2.555	2.658	103
Verbindlichkeiten	801	753	643	- 110
Bilanzsumme	3.300	3.533	3.522	- 10
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.203	5.396	5.154	- 242
Personalaufwand	2.356	2.360	2.355	- 5
Materialaufwand	381	638	485	- 153
Abschreibungen	468	417	340	- 77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	17	10	- 7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	213	234	281	47
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	71	72	75	3
Beschäftigte Ø	66	66	66	0
Umsatz je Beschäftigten (T€)	78,8	81,8	78,1	- 3,7

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital/Gesamtkapital

3.3.2 Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz (KSM)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz

Binsicht 49

Telefon: 036628-82550

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefax: 036628-82202

E-Mail: info@strassenmeisterei.net

Kreistag

Die Zuständigkeit und der jeweilige Verantwortungsbereich der einzelnen Organe bestimmen sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung der KSM.

Werkleitung und Werkausschuss

Werkleitung (Stand 31.12.2018):

Torsten Bernstein Werkleiter
Tino Kepsch stellv. Werkleiter

Werkausschuss (Stand 31.12.2018):

Kai Dittmann (Vorsitzender)	Kreistagsmitglied
Dr. Andreas Hemmann (stellv. Vors.)	Kreistagsmitglied
Werner Beyer	Kreistagsmitglied
Martina Schweinsburg	Landrätin Landkreis Greiz
Marlies Jakat	Kreistagsmitglied
Siegmond Borek	Kreistagsmitglied

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
Art des Zuschusses: keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des § 76 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV). Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 Betriebssatzung die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß §§ 9 und 10 Thüringer Straßengesetz verbundenen Aufgaben.

Dazu gehört die Unterhaltung (u.a. Reinigung, Pflege, Winterdienst), Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen (inkl. Verkehrsfläche, Seitenräume, Entwässerung, Leiteinrichtungen). Bei Planungen, Investitionsentscheidungen und Neubau von Straßen erfolgt das Zusammenwirken der KSM mit dem Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Die KSM erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des Landratsamtes. In Bad Köstritz wird eine Außenstelle unterhalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß Thüringer Straßengesetz wahr.

Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und der genehmigten Betriebssatzung. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Satzungszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Kreisstraßenmeisterei war 2018 in der Lage, die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz verbundenen Aufgaben zu erfüllen. Das Tätigkeitsfeld umfasste folgende Schwerpunkte:

- Unterhaltung, Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen
- Winterdienst
- Grünpflege/Grasmahd
- Kontrolle und Verkehrssicherung
- Reinigung, allg. Leistungen und
- Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 95.664,74 € abgeschlossen.

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2018 war durch eine rückläufige Auftragslage und verminderte Umsatzerlöse gekennzeichnet. Die milden Wetterlagen haben die Winterdiensteinnahmen entsprechend schrumpfen lassen. Die in diesen Zeiträumen entstandenen Mindereinnahmen konnten witterungsbedingt nicht durch adäquate Baumaßnahmen kompensiert werden.

Die Leistungen gegenüber dem Landratsamt erfolgten nach Auftragsvergabe durch das Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Grundlage der Auftragsvergabe ist die jährliche Straßenbefahrung, in deren Ergebnis die Einzelmaßnahmen zur Unterhaltung des Straßennetzes festgelegt werden.

Die mit dem Landkreis Greiz getroffene Rahmenvereinbarung über die zu erbringenden Leistungen und deren Abrechnung auf einer leistungsbezogenen Basis ermöglichen eine leistungsgerechte und transparente Abrechnung. Das Budget in Höhe von 1.388 T€ konnte 2017 zu 100 % abgearbeitet werden.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 1.913 T€ auf 1.781 T€ gesunken. Gleichzeitig sind die Kosten für Aufwendungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen, dem geringeren Auftragsvolumen geschuldet, von 357 T€ auf 300 T€ gesunken.

Die Personalkosten, als größter Kostenfaktor, sind von 939 T€ in 2017 auf 957 T€ im Geschäftsjahr 2018 gestiegen.

Der durchschnittliche Personalbestand liegt nahezu auf Vorjahresniveau bei 20 Beschäftigten. Die gestiegenen Personalkosten sind auf die jährliche Tarifierhöhung zurückzuführen.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2018 getätigt in Höhe von 110 T€, u. a. für die Beschaffung eines gebrauchten Unimog U400, eines Silo-Streutomaten, Kauf eines Schneepfluges und sonstige Kleingeräte.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 1.877 T€ und ist damit um 165 T€ niedriger als im Vorjahr. Langfristiges Vermögen in Höhe von 1.380 T€ ist vollständig durch Eigenkapital in Höhe von 1.734 T€ gedeckt. Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 71 T€. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag verringert und liegt bei 1.734 T€.

Die Finanzlage

Das Finanzmanagement war darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Kurzfristigem Vermögen in Höhe von 352 T€ stehen Verbindlichkeiten von 77 T€ gegenüber. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 95.664,74 € ab.

Die Umsatzerlöse betragen 1.781 T€ und liegen damit 132 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2017 (T€)	2018 (T€)
Umsatz LRA	1.460	1.436
Umsatz Gemeinden und Dritte	220	165
Umsatz WD-Kommunen	232	178
Mieteinnahmen	1	2
Gesamtumsatz	1.913	1.781

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Auftragslage für das Geschäftsjahr 2019 ist für das zur Verfügung gestellte Budget gesichert. Die Übernahme der Aufgaben des Straßenbaulastträgers und die damit verbundenen Aufträge zur Instandhaltung der Kreisstraßen und Brückenbauwerke sichern eine Auslastung des Personals und der Technik zum großen Teil. Zur ganzjährigen wirtschaftlichen Auslastung sind jedoch weiterhin zusätzliche Aufträge weiterer Fachabteilungen des Landkreises Greiz bzw. von Kommunen und Dritten erforderlich. Unsicherheiten bestehen bezüglich des Auftragsvolumens von Winterdienstleistungen.

Mit Blick auf zukünftige Geschäftsjahre liegen erkennbare Risiken für die Kreisstraßenmeisterei im Geschäftsfeld der Straßenbauleistung. Die derzeitige Preisentwicklung, insbesondere die sprunghafte Erhöhung der Entsorgungskosten, der Baustoffkosten sowie der Kosten von Betriebs- und Hilfsstoffen stellen bei einem budgetierten Auftragsvolumen und einer zeitverzögerten Produktpreisanpassung ein Kalkulationsrisiko dar.

Die Ergebnisse von Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst tragen stets ein Kalkulationsrisiko mit sich.

Risikobehaftet stellt sich der auf die Kreisstraßenmeisterei zugelassene Fuhrpark dar. Das Alter des Fuhrparkes liegt zum Teil deutlich über den statistischen Durchschnittswerten in Deutschland. Die Reparaturanfälligkeit älterer Fahrzeuge ist höher als die eines modernen Fahrzeuges.

Um ein ausgeglichenes Ergebnis auch künftig zu erzielen, bedarf es Maßnahmen zur Kompensierung sinkender Umsatzerlöse. Ansonsten ist ein negatives Betriebsergebnis nicht auszuschließen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SGH Treuhand GmbH, Hof, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) bestätigte der Werkleitung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2018 keine Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KSM ¹:

Bilanz	2016 T€	2017 T€	2018 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.488	1.451	1.380	- 71
Umlaufvermögen	544	590	495	- 95
Eigenkapital	1.828	1.830	1.734	- 96
Verbindlichkeiten	38	101	77	- 24
Bilanzsumme	2.033	2.042	1.877	- 165
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.941	1.913	1.781	- 132
sonstige betriebliche Erträge	389	30	13	- 17
Personalaufwand	907	939	958	19
Materialaufwand	403	357	330	- 27
Abschreibungen	167	180	180	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	569	469	422	- 47
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	277	2	- 96	- 98
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ²	90	90	93	3
Beschäftigte Ø	19	19	20	1
Umsatz je Beschäftigten (T€)	102,2	100,7	89,0	- 11,7

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Eigenkapital/Gesamtkapital

4. Schlussbemerkungen

Dieser Bericht wurde unter Benutzung der Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse, der Lageberichte der Gesellschaften und den Auskünften der Geschäftsführer bzw. beauftragter Mitarbeiter erstellt.

Die entnommenen Zahlen, Daten und Fakten entstammen hauptsächlich den Bilanzen, den Gewinn- und Verlustrechnungen und den Lageberichten.

Die Jahresabschlüsse sind im Landratsamt Greiz (Sachgebiet Beteiligungsverwaltung) einsehbar.